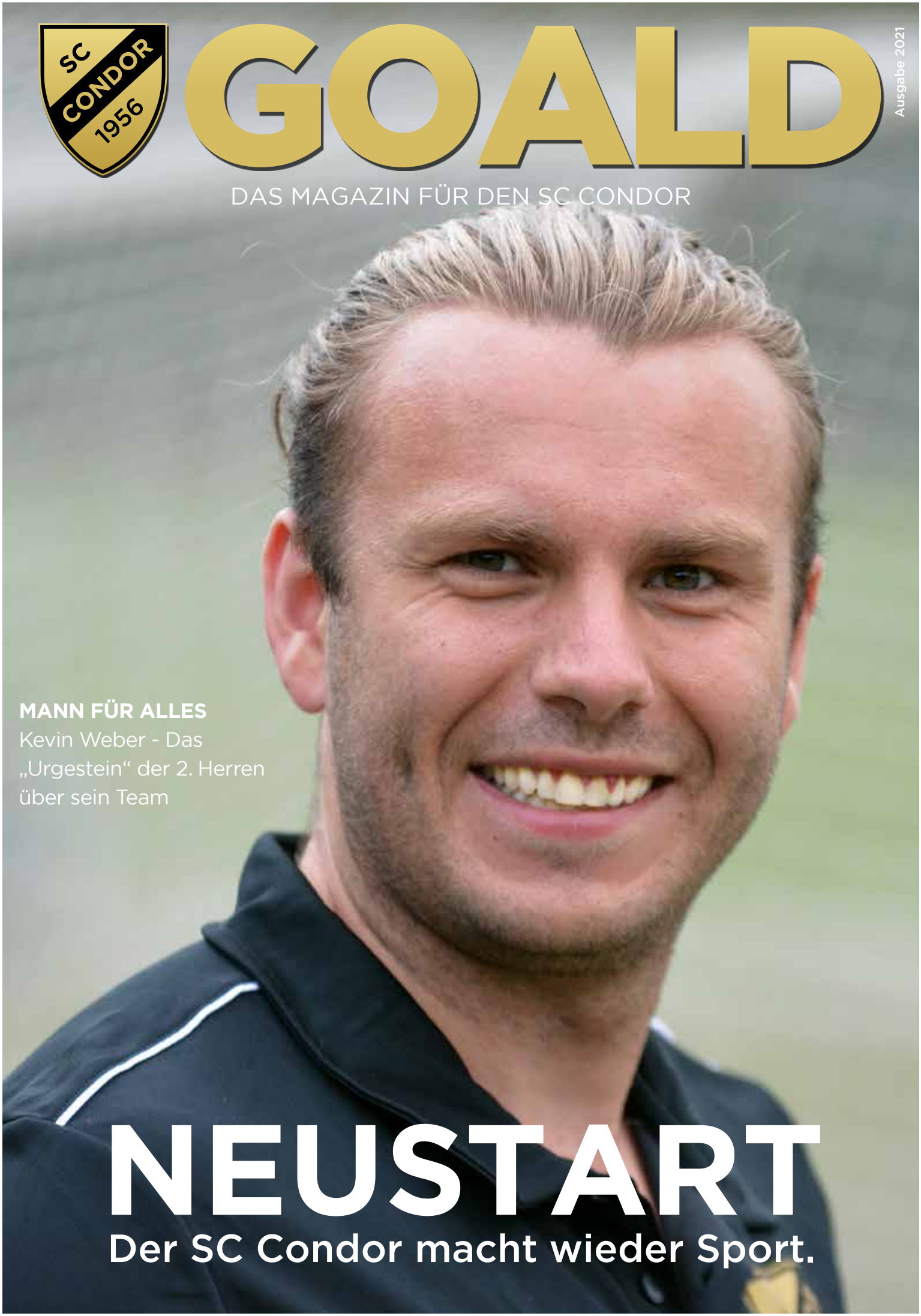
GOALD

DAS MAGAZIN FÜR DEN SC CONDOR

Ausgabe 2021



MANN FÜR ALLES
Kevin Weber - Das „Urgestein“ der 2. Herren über sein Team

NEUSTART

Der SC Condor macht wieder Sport.

ALLES DRIN WOCHEN

INKL. WARTUNG[2] + **INKL. VERSCHLEISS[2]** + **INKL. GARANTIE[3]**

FORD PUMA HANSEAT

Winter-Paket (Sitzheizung vorne, beheizbares Lenkrad, beheizbare Frontscheibe), Ford Sync 3 Light mit 8" Touchscreen und DAB+, Pre-Collision-Assist mit Fußgänger- und Fahrraderkennung, Geschwindigkeitsregelanlage, Ford Mega Box, Klimaanlage, LED Leuchten, elektrische Fensterheber vorne und hinten, Fahrersitz Lendenwirbelstütze u. v. m.

48 monatl. Ford Bank Leasing-Raten von

€ 179,-[1-4] OHNE ANZAHLUNG

Anschaffungspreis (inkl. Überführungskosten)	22.185,- €
Leasing-Sonderzahlung	**0,- €**
Nettodarlehensbetrag	17.829,85 €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km
Sollzinssatz p. a. (fest)	1,52 %
Effektiver Jahreszins	1,53 %
Gesamtbetrag[4]	8.592,- €
Finanzleasingrate	179,- €

DIE HUGO PFOHE **SORGENFREI KAMPAGNE[1]**
MIT DER FORD **FLATRATE+**

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung | NEFZ: 5,5 innerorts; 4,1 außerorts; 4,6 kombiniert; (WLTP: 6,3-5,7 kombiniert); CO_2-Emissionen kombiniert in g/km | NEFZ: 105; (WLTP: 142-128); Effizienzklasse (NEFZ): A; Leistung: 70 kW (95 PS); Hubraum: 999 cm³; Kraftstoff: Benzin

HUGO PFOHE GmbH

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH,
Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg.

www.hugopfohe.de

HAMBURG-FUHLSBÜTTEL
Alsterkrugchaussee 355
Telefon (040) **500 600**

HAMBURG-WANDSBEK
Friedrich-Ebert-Damm 190
Telefon (040) **669 680**

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.
Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

[1] Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechtigte Ford PKW-Neufahrzeuge und stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. [2]Vertragsinhalt ist die Ford Flatrate+ als Erweiterung der Leistungen entsprechend der Leasinglaufzeit und vertraglich vereinbarten Kilometer. Dabei handelt es sich um eine Erweiterung der Neuwagengarantie, vorgeschriebene Wartungen und ausgewählte verschleißbedingte Reparaturen gemäß den Bedingungen der Ford Flatrate+. Bei Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services wenden Sie sich gerne an uns. [3]Ford Flatrate+ Garantieschutzbrief für das 3. und 4. Jahr nach Erstzulassung bis max. 40.000 Km Gesamtlaufleistung, im Anschluss an die zweijährige Werksgarantie. Es gelten die Garantiebedingungen der Ford Werke GmbH DE. [4]Gilt für einen Ford Puma Cool & Connect 1,0-l-EcoBoost-Benzinmotor 70 kW (95 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp, Euro 6d-ISC-FCM. Summe der mtl. Leasingrate entspricht dem genannten Gesamtbetrag inkl. der Überführungskosten. Mehrkilometer € 0,050 pro Kilometer, Minderkilometer € 0,030 pro Kilometer. 5.000 Mehr oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei. Bei Mehrkilometern enden die Leistungen der Flatrate+ mit dem erreichen der vereinbarten Laufleistung gemäß Leasingvertrag, in diesem Fall nach max. 40.000 Km. Weitere Details erfahren Sie bei uns. Das Angebot (1-4) kann nicht mit anderen Rabattaktionen kombiniert werden.

INHALT 2021

06 LEITARTIKEL
Sport zuletzt?
... oder was uns eine Pandemie lehrt

12 PROJEKT
Kinder in Bewegung

18 TENNIS
Projekt-Highlights

28 PORTRAIT
Kevin Weber/2. Herren

32 VEREINSARBEIT
Networking

38 SENIOREN
Denksport

05 EDITORIAL
Heiko Gevert

16 INFRASTRUKTUR
Interview Thomas Brinkmann

20 WIR ALLE SIND CONDOR!
Annika Bamberger

22 FUSSBALL SPECIAL
1. Frauen

23 FUSSBALL SPECIAL
1. Herren

36 WIR ALLE SIND CONDOR!
Andre Kruse

42 CORONA
Rückblick und Ausblick

44 Rubrik
Aus den Sparten

47 SC CONDOR
Wo finde ich was?

IMPRESSUM
SC Condor von 1956 e.V.
Berner Heerweg 188, 22159 Hamburg
www.sccondor.de
info@sccondor.de

Redaktion:
Thorsten Fechner (Ltg.), Thomas Brinkmann, Kerstin Philipp, Jane Kähler, Heiko Gevert, Nicole u. Udo Ludwigsen

Konzept/Umsetzung:
stratwork GmbH • www.stratwork.com

Satz und Druck:
printundpack Medienproduktion
www.printundpack.de

Fotos/Grafiken:
Thorsten Fechner
Archiv SC Condor

Kamine · Kaminöfen
Kachelöfen · Schornsteine
Neubau · Umbau · Reparatur · Ersatzteile · Zubehör

neue Adresse

Qualität vom Meisterbetrieb Fachmann

Zander Kamin- und Ofenbau
Ausstellungsräume in Farmsen-Berne
Poppenbütteler Bogen 31 · 22399 Hamburg · Tel. 040 / 654 86 64

22x in Deutschland
SPORT DUWE
TEAMSPORT
Online-Shop: www.teamsport-angebot.de

ALLES UNTER EINEM DACH!
Mundsburger Damm 33 • 22087 Hamburg
Tel.: 040 / 22 22 11 • Fax: 040 / 22 09 651
sport-duwe-hamburg@t-online.de

HAMBURGER Bundesliga FAN SHOP
Online-Shop:.www hsvfanartikel de

Offizieller Partner des
SC CONDOR

Beraten und versichern lassen durch einen **Fachmann**

MITGLIED IM BUNDESVERBAND DEUTSCHER VERSICHERUNGS-KAUFLEUTE E. V.

GÜNTER SINGER
ALLE VERSICHERUNGEN

Mitglied im SC Condor

22143 Hamburg ✤ Bargteheider Straße 147 b ✤ Tel. 647 44 42 ✤ Fax 647 85 27

mgf
gartenstadt
farmsen eG
Mieter- und Wohnungs-
Baugenossenschaft

Bramfelder Weg 35
22159 Hamburg
Tel. 0 40 | 64 55 72 -0
Fax 0 40 | 64 55 72 -99
info@mgf-farmsen.de
www.mgf-farmsen.de

REITER
HAUSTECHNIK

Gerhard Reiter GmbH
Bekassinenau 20
22147 Hamburg
Tel.: 040 / 647 01 78

EDITORIAL

Liebe Leser: innen,

es geht endlich wieder um Sport in Hamburg! .
Die letzten 18 Monate waren eine herausfordernde Zeit. Abstands- und Hygieneregeln, Kontaktverbote, Lockdown und Ausgangssperre liegen nun hinter uns. Umso mehr freut es mich, dass wir beim SC Condor mit „Kids in Bewegung“ bereits zum Frühjahr den gedanklichen Hebel von Pandemie zurück zum Sport umgelegt haben. Wir haben uns im Verein bewusst für eine proaktive Haltung entschieden. Wir wollten unseren Mitgliedern und insbesondere den Kindern frühzeitig Sport im Verein wieder möglich machen. Warum ist war das wichtig?

Lesen Sie dazu einen bemerkenswerten Artikel unseres Chef-Redakteurs Thorsten Fechner in der heutigen Ausgabe der GOALD, der anhand der Corona-Krise der Frage nachgegangen ist, ob Sport in unserer Gesellschaft ausreichend Wertschätzung erfährt.

Als Verein gehen wir mit Zuversicht und hoher Motivation die Herausforderungen der Zukunft an. Wir sind dankbar für die vielen Übungsleiter, Trainer und Ehrenamtliche, die Sport in Hallen und auf dem Feld wieder möglich machen. Sie sind die stillen Helden in unserem Sportverein und ihnen gebührt unser aller und aufrichtiger Dank für ihren Einsatz!

Spartenleiter und Vorstände haben wichtige Entscheidungen für die Zukunft getroffen. GEMEINSAM tätigen wir neue Investitionen in den Sparten: Neues LED-Flutlicht am Berner Heerweg, 3. Padel Platz, neue Tennisplatzbeläge Platz 8+9 und ein Konzept für eine Traglufthalle beim Tennis. Im Frühjahr 2022 werden wir den Platz 1 am Berner Heerweg zu einer neuen modernen Spielstätte unserer Fußballer modernisieren. Alle diese Dinge sind möglich und werden Realität, weil Menschen sich ehrenamtlich ZUSAMMEN beim SC CONDOR engagieren. Dabei muss ein ehrenamtliches Engagement nicht zwangsläufig mit Ämtern oder viel Zeitaufwand verbunden sein. Es sind die vielen kleinen Dinge, die helfen. Denn es ist recht deutlich. Kein Verein funktioniert ohne EHRENAMT.

Daher meinen Appell an Sie, liebe Leser: innen:
Engagieren Sie sich ehrenamtlich im Sport und für Ihren SC CONDOR!
Wir brauchen interessierte Jugendliche, aufgeschlossene Erwachsene und Eltern, sowie motivierte Senioren und Rentner mit Zeit, die die Zukunft beim SC Condor mitgestalten wollen. Sie wollen sich gerne engagieren, wissen aber nicht wie und wo? Sprechen Sie uns über die Geschäftsstelle oder den Vorstand direkt an!

In diesem Sinn wünsche ich nun viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unserer GOALD.

WIR alle sind Condor!

Es grüßt Sie Ihr

Heiko Gevert
1. Vorsitzender

SPORT ZULETZT?!

... ODER WAS UNS EINE PANDEMIE LEHRT.

Fast eineinhalb Jahre wurde in unser Republik intensiv darüber diskutiert, was im Rahmen einer Pandemie erlaubt sein soll und was nicht. Viele Vereinsverantwortliche und Eltern fragten sich in dieser Zeit, warum das Thema Freizeit- und Jugendsport dabei so wenig Beachtung fand, obwohl der gesundheitliche und gesellschaftliche Nutzen von Sport unbestritten ist. GOALD ist dieser Frage mit intensiver Recherche nachgegangen und hat im Verlauf der Pandemie in Gesprächen mit Hamburger Vertretern aus Politik, Medien und Sportinstitutionen nach Gründen für diese widersprüchliche Situation gesucht. Eine Analyse von GOALD-Chefredakteur Thorsten Fechner.

Eine Pandemie ist wie ein Brennglas, unter dem gesellschaftliche Probleme erst offensichtlich werden. Diesen Satz konnte man häufig lesen in den Printmedien und hören in den täglichen Corona-Talkrunden. Oder wiederfinden in den neuerdings sehr beliebten „Podcasts“ von Virologen und anderen, teils selbsternannten Experten. Haben wir also ein Problem fehlender Lobby des nicht professionellen Sports, das wir bisher so deutlich nicht wahrgenommen haben - welches erst durch die Pandemie offensichtlich wurde?

Die einstimmige Antwort aus Politik und Sportverbänden: Nein - es gibt keine grundsätzliche Benachteiligung des Sports. Staatsrat Christoph Holstein, verantwortlich in der Behörde für Inneres und Sport in Hamburg, sieht die Hamburger Politik im ständigen Austausch mit den Sportfachverbänden, gleichermaßen vor als auch während der Pandemie: “Es hätte nichts gebracht, laut zu schreien für mehr Öffnungen im Sport. Wir befinden uns während einer Pandemie im gesellschaftlichen Zusammenhang mit anderen Bereichen wie z.B. der Kultur. Da ist vorsichtiges Abwägen gefragt, um nicht größere Ungleichheiten zu produzieren.“ Im Übrigen würde man seit 2015 das Sporttreiben generell in Hamburg über das Projekt „Active City“ mit erheblichen Mitteln fördern. Entsprechend habe sich der Hamburger Senat früh positioniert, Sport bei Öffnungsschritten zu berücksichtigen. „Auch bei der Umsetzung der letztendlich unvermeidbaren Ausgangssperre haben wir uns dafür eingesetzt, individuelles Sporttreiben weiter möglich zu machen“, so Holstein.

Ähnlich argumentiert auch Aydan Özoğuz, SPD-Bundestagsabgeordnete mit Arbeitsschwerpunkt Migration, in dem Vereinssport eine wichtige Rolle spielt: „Existenzfragen der Bürger erhalten in der Politik und den Medien in einer Pandemie natürlich etwas mehr Aufmerksamkeit als der Sport. Aber dennoch gibt es eine Vielzahl von Diskussionen der Politik mit Verbänden und Vereinen hinter den

dbt/stellavonsaldern

» Existenzfragen der Bürger erhalten in der Politik und den Medien in einer Pandemie natürlich etwas mehr Aufmerksamkeit als der Sport. «

Aydan Özoğuz
(SPD/ Mitglied des Bundestages)

» Die medizinische Sicht auf die Pandemie ist sicher richtig, sollte aber auch das Kinderwohl berücksichtigen. «

Abdul Thiam
(Jugendtrainer SC Condor)

» Offensichtlich war der aufgebaute Druck und die allgemeine Unsicherheit irgendwann so groß, dass Politik und Sportverbände Angst hatten, falsche Entscheidungen zu treffen. «

Alex Becker
(Spartenleiter Fußball SC Condor)

Kulissen, aber auch in der Öffentlichkeit über die Unterstützung der Vereine und die Umsetzung von Sport.“ Ganz generell und unabhängig von der Corona-Pandemie sieht Özoğuz große Unterstützung für den Sport sowohl auf Bundesebene als auch besonders in Hamburg. „Vor allem die enorme Förderung des Sportstättenbaus ist ein entscheidender Faktor für mehr Sportangebote in den Vereinen und einen weiteren Aufschwung im Sport nach Ende der Pandemie.“ Damit den Vereinen und ihren Trainern bis dahin nicht das Geld ausgeht, hätten der Bundestag und die Bundesländer mit der Unterstützung von Soloselbständigen und Fördergeldern für Vereine gute Maßnahmen in die Wege geleitet.

Also eigentlich alles gut und maximale Unterstützung des Sports vor und während Corona? Hatte uns der Eindruck fehlender medialer Präsenz in der Wahrnehmung beeinflusst und hinter den Kulissen war der Sport eigentlich immer gut vertreten? Alex Becker und Abdul Thiam vom SC Condor sehen das anders. Als Jugendtrainer und Väter Fußball spielender Kinder waren für sie viele Corona-Maßnahmen der Politik nicht nachvollziehbar. Sie fühlen sich vor allem von den Sportverbänden allein gelassen und hätten sich gewünscht, als Verein mehr einbezogen zu werden bei der Festlegung von Corona-Regeln. Thiam: „Die medizinische Sicht auf die Pandemie ist sicher richtig, sollte aber auch das Kinderwohl berücksichtigen.“ Aufgrund der aus seiner Sicht viel zu langen kompletten Aussperrung vom Sport rechnet er mit massiven Spätfolgen vor allem bei Kindern.

Die Sorge scheint nicht unbegründet, zeigten doch bereits erste wissenschaftliche Untersuchungen während des zweiten Lockdown gravierende Veränderungen im Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen. So klagten laut einer UKE-Studie deutlich mehr Kinder über depressive Symptome oder Kopf- und Bauchschmerzen. Auch essen ein Drittel der befragten Kinder und Jugendliche mehr Süßigkeiten als vor der Pandemie, was die ohnehin schon vorhandene Problematik von Übergewicht und seinen gesundheitlichen Folgen weiter verschärft. Besonders alarmierend ist allerdings die Tatsache, dass fast 40 Prozent der Kinder offensichtlich überhaupt keinen Sport mehr treiben, zehnmal mehr als vor der Pandemie. Gleichzeitig stellte das Institut für Generationenforschung in einer Umfrage mit über 2000 Teilnehmern eine 48-prozentige Steigerung der Nutzung von Online-Streaming-Diensten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen fest.

Was diese Zahlen für unsere Gesellschaft bedeuten, ist nicht schwer zu verstehen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden einige dieser Kinder und Jugendlichen nicht wieder zum Sport zurück finden und diese Verhaltensweisen ins Erwachsenenalter übernehmen. Schon jetzt sterben laut amerikanisch-kanadischer Studien weltweit ca. 4 Mio. Menschen im Jahr an den Folgen von Bewegungsmangel. Vor allem in den reichen Ländern, wo inzwischen mehr als 40% der Erwachsenen als körperlich inaktiv eingestuft werden. Aber nicht nur der Freizeit- und Gesundheitssport war von dem sehr langen „Sportverbot“ betroffen. Im leistungsorientierten Jugendsport haben Talente in wichtigen Entwicklungsphasen fast zwei Jahre Wettkampferfahrung eingebüßt und sogar monatelang - vor allem in Hamburg - gar nicht trainieren können, obwohl gute Hygienekonzepte und Testmöglichkeiten vorlagen.

„Offensichtlich ist der Stellenwert des Sports in unser Gesellschaft zu niedrig,“ findet Jugendtrainer Abdoul Thiam. Wie sonst wäre es zu verstehen, dass trotz vorliegender Unbedenklichkeitsstudien Outdoor-Sportanlagen noch bis weit ins Frühjahr geschlossen blieben, während andere Bereiche längst geöffnet waren. Eine weitere Absurdität: Als private Treffen mit verschiedenen Haushalten wieder erlaubt wurden, blieben die Sporthallen selbst für Einzeltraining in Hamburg weiter geschlossen. „Die Sportverbände sind aus meiner Sicht zu spät und nicht energisch genug in die Debatte eingestiegen und in

den politischen Gremien gab es zudem keine Berater mit sportlichem Bezug," kritisiert Alex Becker, Spartenleiter Fußball beim SC Condor. „Offensichtlich war der aufgebaute Druck und die allgemeine Unsicherheit irgendwann so groß, dass Politik und Sportverbände Angst hatten, falsche Entscheidungen zu treffen." Ein durchaus bekanntes Phänomen in der Soziologie: Der Mensch neigt unter Druck dazu, keine Entscheidungen zu treffen oder anderen die Entscheidung zu überlassen, um später nicht die Verantwortung übernehmen zu müssen.

Dem widerspricht Ralph Lehnert, Vorstandsvorsitzender des Hamburger Sportbundes vehement: "Wir waren immer in Gesprächen mit der Politik, haben aber anfangs zurückhaltend agiert, da wir es als die gesellschaftliche Verpflichtung des Sports sahen, die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mitzutragen." Man habe sich deshalb zunächst darauf konzentriert, die Vereine finanziell abzusichern, was ausgesprochen gut gelungen wäre. „Grundsätzlich haben wir immer dafür gekämpft, Sport nicht als Problem in der Pandemie, sondern als Teil der Lösung zu betrachten. Ab einem gewissen Punkt haben wir dann die schon vorher intern geforderten Lockerungen im Sport in einer Resolution auch öffentlich mit Nachdruck vertreten."

Kritiker sagen, diese Schritte kamen deutlich zu spät und zu halbherzig. Zu ihnen gehört auch Rainer Grünberg, ehemaliger Sportchef des Hamburger Abendblattes und profunder Kenner der Hamburger und nationalen Sportstrukturen. Er sieht die Sportverbände insgesamt und vor allem den DOSB als übergeordnete Institution zu staatstragend agierend: „Der DOSB hat erst nach sechs Wochen überhaupt öffentlich auf die Pandemie reagiert. Es wird in der Sportpolitik viel hinter den Kulissen taktiert und oft habe ich den Eindruck, es besteht bei den Verbänden vorrangig das Ziel, es sich nicht mit der Politik zu verstimmen." In gewissem Sinne bestätigt Dirk Fischer, Präsident des Hamburger Fußballverbandes und Mitglied im DFB-Vorstand, dieses taktische Konzept. Seine Maxime: "Wir streiten lieber hinter den Kulissen mit der Politik als über die Medien." Hier war es dem HFV offensichtlich wichtiger, sich zunächst für Trainingsmöglichkeiten seiner Regionalligisten einzusetzen, während man erst sehr viel später in der Pandemie die Kinder- und Jugendproblematik aufgriff. Gleichzeitig wünscht sich Fischer von den Medien, den Amateursport und insbesondere den Kinder- und Jugendsport mehr zu thematisieren.

Auch Medienmann Grünberg nimmt seine eigene Berufsgruppe nicht gänzlich von der Kritik aus: „Sicher könnte man mehr bringen zum Amateur- und Jugendsport. Letztendlich wollen Leser oder Zuschauer aber Neuigkeiten und keine sich immer wiederholenden, gleichen Stories." Einen Grund für die schwache Präsenz des Sports in der Corona-Debatte sieht er ähnlich wie die Trainer des SC Condor eher in der allgemein geringen Wertschätzung des Sports in der Gesellschaft. Politiker würden von sich aus wenig daran ändern, da sie mehrheitlich keine Sportaffinität besäßen. „Die Sportverbände machen hier einfach zu wenig Druck," bemängelt Grünberg.

Bleibt am Ende die Frage: Was lernen wir aus der Pandemie und was muss sich ändern, damit Sport einen höheren Stellenwert in unser Gesellschaft erhält? Oder ist im Prinzip alles gut und wir machen einfach so weiter wie bisher? Staatsrat Christoph Holstein hält eine Manöverkritik in jedem Fall für angebracht, sieht aber auch positive Effekte für den Sport nach Ende der Pandemie: „Es ist jetzt nötig, über Strategien nachzudenken, entstandene positive Faktoren kommunikativ zum Vorteil des Sports zu nutzen." Es gäbe jetzt die Chance, die öffentliche Wahrnehmung von Sport über „nice to have" hinaus zu vergrößern. Die Menschen wären zum Beispiel in der Pandemie sensibler geworden, was gesundheitliche Risikofaktoren angeht. Zudem gäbe es nun mehr Argumente, den Kindersport stärker zu fördern. Insgesamt rechne er deshalb mit einem hohen Zulauf

» Grundsätzlich haben wir immer dafür gekämpft, Sport nicht als Problem in der Pandemie, sondern als Teil der Lösung zu betrachten. «

Ralph Lehnert
(Hamburger Sportbund)

» Es wird in der Sportpolitik viel hinter den Kulissen taktiert und oft habe ich den Eindruck, es besteht bei den Verbänden vorrangig das Ziel, es sich nicht mit der Politik zu verstimmen. «

Rainer Grünberg
(Hamburger Abendblatt)

» Es ist jetzt nötig, über Strategien nachzudenken, entstandene positive Faktoren kommunikativ zum Vorteil des Sports zu nutzen. «

Staatsrat Christoph Holstein

» Der Föderalismus ist wichtig, da man voneinander lernen kann. Gleichzeitig sollten die Institutionen des Sports diesen möglichst mit einer Stimme vertreten, um ihm mehr Gewicht zu verleihen. «

HFV-Präsident Dirk Fischer

in die Vereine und einer Überkompensation der Mitgliederverluste durch die Pandemie.

Auch Ralph Lehnert vom HSB sieht positive Aspekte der Pandemie vor allem durch einen Entwicklungsprozess auf Vereinsebene: „Die Ausnahmesituation hat eine enorme Kreativität in den Vereinen freigesetzt und damit die Argumentation für Vereinssport deutlich verbreitert. Das gilt es zu nutzen.“ Gleichzeitig hält er es für wichtig, dass der DOSB aufgrund der extrem heterogenen Strukturen im organisierten Sport zukünftig eine stärker koordinierende Rolle einnimmt, was allerdings mit den aktuellen Ressourcen nur schwer möglich wäre. Mehr staatliche Unterstützung in dieser Richtung hielte er deshalb für wünschenswert.

Ähnlich sieht dies auch HFV-Präsident Dirk Fischer: „Der Föderalismus ist wichtig, da man voneinander lernen kann. Gleichzeitig sollten die Institutionen des Sports diesen möglichst mit einer Stimme vertreten, um ihm mehr Gewicht zu verleihen.“ Wie dies funktionieren kann, zeigt folgendes Beispiel: Erst als sich der DFB als größter Sportfachverband der Welt für die Wiederöffnung der Sportplätze und ein Jugendtraining in größerer Gruppe einsetzte, erfolgten diese Schritte umgehend. Zufall? Wohl eher nicht. Leider profitierten davon nur die Kinder der Freiluftsportarten. Die Kinder der Hallensportarten blieben, zumindest in Hamburg, weiterhin für Wochen komplett ausgesperrt, obwohl es auch hier genug Argumente, zumindest für ein Training alleine oder in kleinen Gruppen, gegeben hätte.

Letztendlich wird man sehen, ob es tatsächlich zu grundlegenden Veränderungen kommt. In jedem Fall werden sich die Protagonisten in einer erneuten Ausnahmesituation an ihren heutigen Aussagen messen lassen müssen. Eine gewisse Skepsis bleibt, sind Politiker und Sportverbandsfunktionäre doch seit jeher eng miteinander verbunden und nicht selten in ihrer Laufbahn auf beiden Seiten tätig gewesen. Möglicherweise müssen auch diese Strukturen überdacht werden, um wirklichen Fortschritt zu erreichen.

Für Alex Becker und Abdoul Thiam vom SC Condor ist unabhängig davon eines klar: „Um eine höhere Aufmerksamkeit für den Amateur- und Jugendsport zu erreichen und gleichzeitig mehr Gewicht in Entscheidungsprozessen der Politik, muss sich die Basis des Sports auf Vereinsebene formieren.“

Ein interessanter Ansatz, sprechen wir doch über eine Gruppe von mehr als 20 Millionen Menschen im deutschen Vereinssport. Und was über Social Media heutzutage möglich ist, wissen wir spätestens seit einem gewissen Donald Trump. Vielleicht heißt es entsprechend irgendwann „SPORT FIRST“! Zukünftige Generationen würden es uns danken.

Unser TEAM lebt dieses Handwerk

Profitieren Sie von unseren fachausgebildeten und motivierten Mitarbeitern mit langjähriger Erfahrung

Im Januar 2020 durch Frank Hüllmann und Henning Baalmann gegründet, bietet das ElbHandWerk sämtliche Dienstleistungen rund um Sanitär und Heizung im Haus.

Wir kümmern uns um Ihren tropfenden Wasserhahn, die ausgefallene Heizungsanlage bis hin zum Wunsch nach einer begehbaren Dusche. Jeden Auftrag erfüllen wir mit Kompetenz und Leidenschaft. Unsere HandwerksMeister betreuen Sie direkt vor Ort, so erhalten Sie immer ein für Sie passendes Angebot. Und ein Ergebnis mit dem Sie sich wohlfühlen.

Wir bieten Komplett-Sanierungen und Modernisierungen von Wohnungen und Häusern mit unseren langjährigen und vertrauten Partnerfirmen wie z. B. Fliesen-, Maler-, Elektro- und Tischler-Arbeiten an. Dabei haben Sie nur einen Ansprechpartner: verlässlich, termingerecht, aus einer MeisterHand geplant.

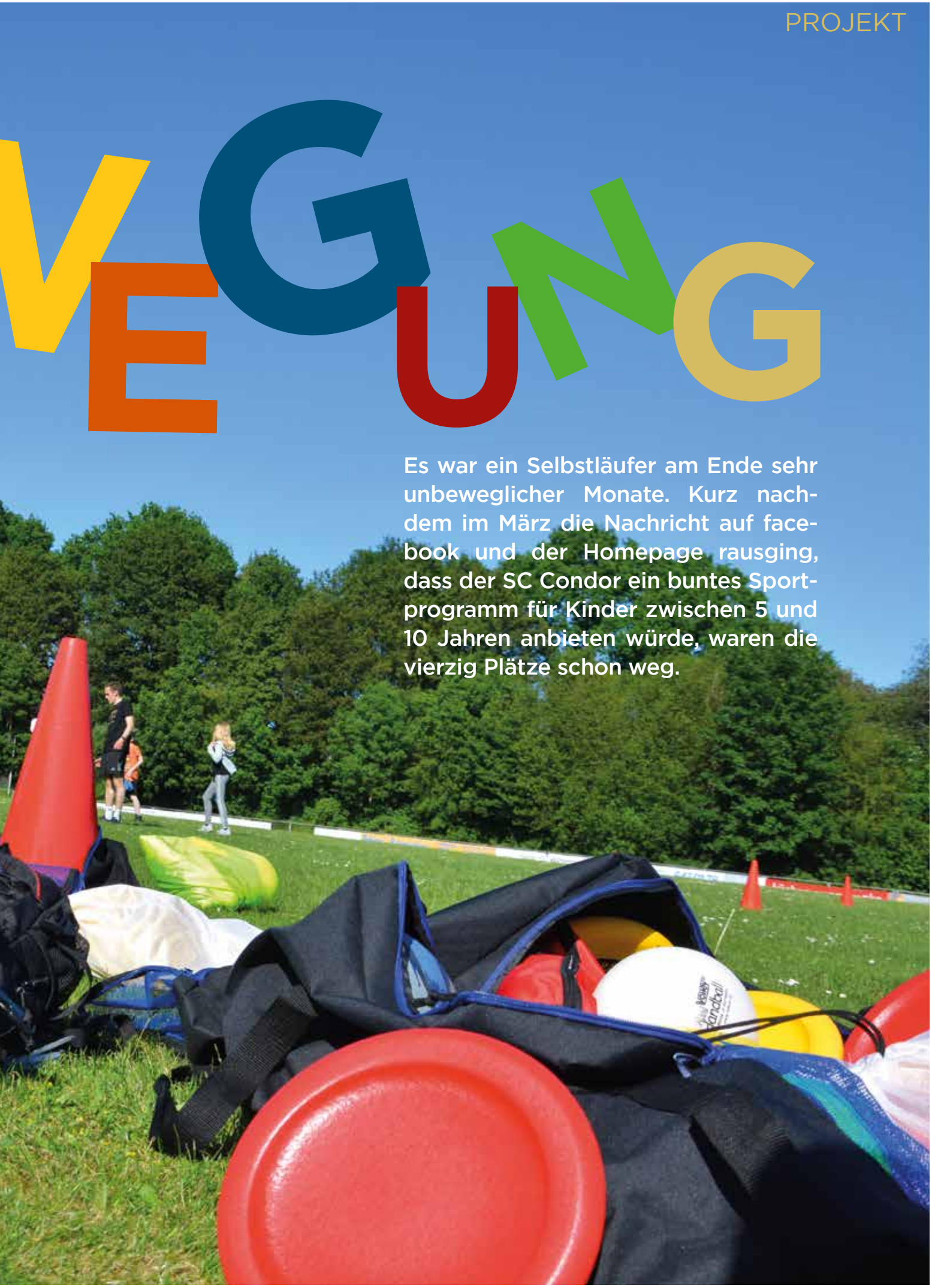
ELBHANDWERK
Sanitär | Heizung | MeisterHand

ElbHandWerk Sanitär und Heizung GmbH | Offakamp 9e
22529 Hamburg | 040-507 24 999 | www.elbhandwerk.com

KIDS IN BEW

VEGUNG

Es war ein Selbstläufer am Ende sehr unbeweglicher Monate. Kurz nachdem im März die Nachricht auf facebook und der Homepage rausging, dass der SC Condor ein buntes Sportprogramm für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren anbieten würde, waren die vierzig Plätze schon weg.



» Wenn ein Kind mal keine Lust hat, darf er oder sie am Ende selber ein Spiel aussuchen, und wenn jemand nicht mehr kann, gibt es natürlich eine Pause. «

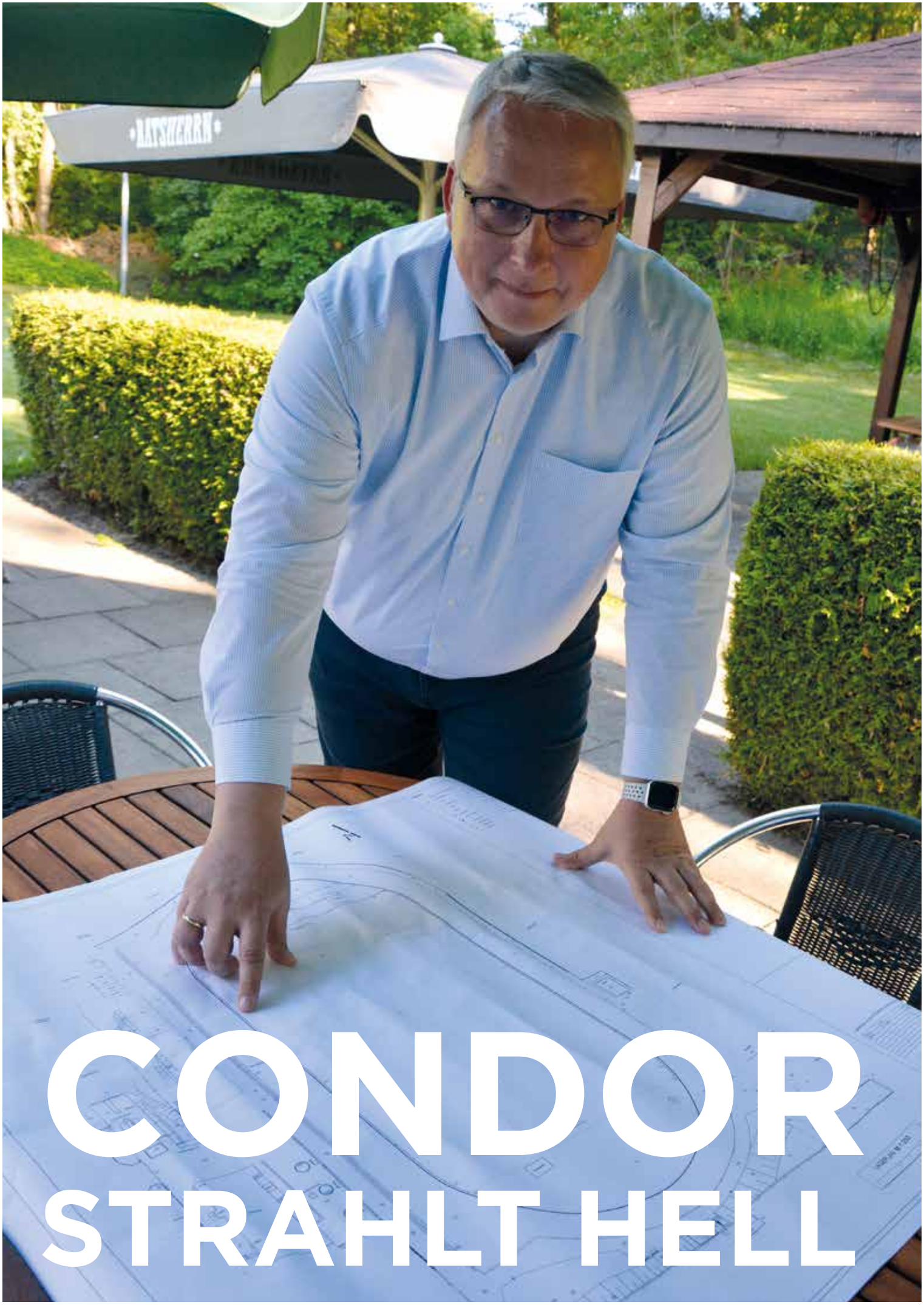
Jonas Luckow

Die Flyer, Plakate, aber auch die Artikel in den Lokalblättern waren da noch nicht mal veröffentlicht. „Ich habe am Ende 46 Kinder auf der Warteliste gehabt“, erzählt Organisatorin Gaby Zunke,“ vor allem für die jüngere Altersgruppe 5-7 Jahre gibt es eine Riesen-Nachfrage.“

Die 40 glücklichen, die bereits im Frühjahr einen Platz ergattern konnten, durften sich in vier Gruppen á zehn Kinder an zehn Terminen bis zu den Sommerferien auf der Anlage bei Bewegungs-, Lauf- und Wurfspielen austoben. Anleitung bekamen sie dabei von Trainer Jonas Luckow. Der 25jährige Bewegungs- und Sportwissenschaftler (B.A.) und aktuelle Masterstudent bekommt es hin, alle Kinder ins Boot zu holen, auch wenn jemandem ein Spiel einmal nicht so viel Spaß macht. „Wenn ein Kind mal keine Lust hat, darf er oder sie am Ende selber ein Spiel aussuchen, und wenn jemand nicht mehr kann, gibt es natürlich eine Pause.“ Nadine Becker, die Jonas als Co-Trainerin zur Seite steht, sagt: „Wir machen am Ende immer eine Feedback-Runde, da kann jedes Kind sagen, was ihm gar nicht und was ihm gut gefallen hat.“

Und es gab viel Abwechslung, denn Teil des Konzepts von „Kids in Bewegung“ war es auch, den Kindern verschiedene Sportarten „by doing“ vorzustellen, das heißt, es gab Besuch aus den Sparten des SC Condor. So machte Yogalehrerin Janine Yoga mit den Kindern, Ralph, Trainer der 1. Herren, spielte eine Runde Fußball mit den Kindern, und auch der Tennisschläger durfte geschwungen und Karategriffe durften ausprobiert werden.
Direkt nach Beginn des Sportangebots im April war schon die Spontanität des Organisations-Teams gefordert, als ein erneuter Lockdown kleinere Gruppen erforderlich machte und damit plötzlich mehr Trainer nötig waren. Dass dennoch weiter Sport gemacht werden konnte, darüber waren vor allem die Eltern der kleinen Sportlerinnen und Sportler sehr dankbar. „Es lohnt sich wirklich“, sagt Gaby Zunke, „Kinder und Eltern sind so dankbar, und selbst die Kleinsten kamen bereits beim zweiten Termin allein auf die Anlage, ohne auch nur nach den Eltern zu gucken.“ Wegen der großen Nachfrage war schnell klar, dass das Angebot in und nach den Ferien weitergehen sollte. Jeweils zweimal in der Woche durften zweimal 20 Kinder in den Sommerferien Sport treiben. Nach den Ferien ist es geplant, ein fortlaufendes Angebot in der Halle für zwei Kindergruppen anzubieten.

647 0178
küchen pommerenke
inkaufs - treffpunkt farmsen
SC CONOR
HAMBURG
16



CONDOR
STRAHLT HELL

Moderne Infrastruktur ist ein wichtiges Thema der Vereinsentwicklung. Ohne sie gibt es kein Wachstum. Gleichzeitig signalisiert sie Mitgliedern und potentiellen Mitgliedern, wie leistungsstark ein Verein agiert. Auch bei diesem Thema gilt: Stillstand bedeutet Rückschritt. Damit es dazu nicht kommt, hat sich der ehemalige Vereinsvorsitzende Thomas Brinkmann des Themas im Vorstand angenommen. GOALD sprach mit ihm über aktuelle Modernisierungen und geplante Vorhaben.

GOALD: Hallo Thomas, wir sehen Dich sehr positiv und regelrecht „strahlend". Hat dies mit dem guten Wetter zu tun oder gibt es andere Gründe?

Thomas Brinkmann: Gutes Wetter ist ein schöner Grund, aber ein noch schönerer ist die Fertigstellung unserer neuen LED-Flutlichtanlage. Dadurch gibt es bei uns quasi kein schlechtes Wetter oder Dunkelheit mehr, da die Anlage auch dann in hellem Licht erstrahlt.

GOALD: Das sind tolle News. Was kann die neue Anlage konkret?

Brinkmann: Die LED-Beleuchtung sorgt für perfekte Ausleuchtung der Kunstrasen-Trainingsanlage. Das neue System schafft im Herbst und Winter optimale Trainingsbedingungen und spart uns zudem deutlich Strom. Über eine Handysteuerung ist das Licht darüber hinaus perfekt und einfach steuerbar.

GOALD: Das Ganze war sicher nicht ganz billig?

Brinkmann: Das stimmt, aber es ist eine absolut notwendige Zukunftsinvestition, die unseren Verein wieder ein Stück weit von anderen Vereinen abhebt und Zeichen nach außen setzt. Zudem konnten wir Fördermittel des Hamburger Fußball Verbands und Bundesmittel nutzen, so dass das Projekt für uns finanzierbar wurde.

GOALD: Ein Projekt abgeschlossen, schon wartet das nächste. Wann soll der Umbau des Rasenplatzes in einen Kunstrasenplatz abgeschlossen sein?

Brinkmann: In diesem Fall wartet es nicht, sondern lief die Ganze Zeit bereits parallel. Es war tatsächlich ein sehr langer Weg von über 4 Jahren, in denen der aktuelle Platz quasi nicht nutzbar war. Nach vielen Gesprächen mit der Stadt, der Vermessung und dem Erstellen von Gutachten soll der Umbau des Platzes nun im Frühjahr 2022 beginnen.

GOALD: Auch hier spielt das Flutlicht eine Rolle...

Brinkmann: Ja, auch auf diesem Platz werden wir LED-Flutlicht erhalten. Damit können wir dann auf drei Plätzen mit idealen Bedingungen ganzjährig trainieren. Ein Meilenstein für den Verein!

GOALD: Kommen wir zu den Zukunftsplänen. Ich gehe davon aus, dass das Thema Infrastruktur jetzt nicht abgeschlossen ist.

Brinkmann: Die Weiterentwicklung der Infrastruktur ist ein Prozess, der nie beendet ist. Die Frage ist lediglich, was ist notwendig und was können wir als Verein finanziell zu welchem Zeitpunkt stemmen. Beziehungsweise: Was kann die Stadt realisieren. Die höhere Nutzung des neuen Kunstrasens durch dreimal so viele Mannschaften führt mittelfristig zur Notwendigkeit zusätzlicher Umkleidekapazitäten. Hier ist beispielsweise die Stadt in der Verantwortung, mit der wir darüber in Gesprächen stehen. Dies ist aber, ähnlich wie der Platzumbau, ein eher langfristiges Thema.

GOALD: Gibt es weitere Projekte?

Brinkmann: Wir planen neue multifunktionale Räumlichkeiten im Stadionbereich links vom Eingang. Uns schwebt eine Kombination aus Kassenhaus, Spartenleiterbüro, Besprechungsraum und eventuell einer Sprecherkabine auf dem Dach vor. Hier gibt es aber noch keine Terminierung.

GOALD: Die Nutzung der Kegelbahnen im Vereinsheim ist seit längerer Zeit rückläufig. Welche Ideen hat man für diesen Bereich?

Brinkmann: In der Tat denken wir hier über einen Umbau nach, um diese Räumlichkeiten einer effektiveren Nutzung zuzuführen. Es könnten Räume entstehen für Gymnastikkurse, ein Fitnessbereich wäre denkbar oder auch eine Nutzung der Tanzabteilung. Hier befinden wir uns in einer Phase der Prüfung.

GOALD: Die Arbeit scheint jedenfalls nicht weniger zu werden. Wie sieht Dein genereller Ausblick in Hinsicht Infrastruktur beim SC Condor aus?

Brinkmann: Wir haben in den letzten Jahren den Verein infrastrukturell stark weiterentwickelt und viele Bereiche modernisiert. Neben dem Bau des Kunstrasenplatzes wurde z.B. auch das Vereinsheim mit Geschäftsstelle und Gastronomie renoviert und auf ein Top-Level gebracht. Der Verein ist sehr gut aufgestellt, aber es gibt immer etwas zu verbessern und daran werden wir mit finanziellem Augenmaß intensiv weiter arbeiten.

TENNIS TROTZ CORONA

Die Modernisierungs-Offensive der Tennissparte geht mit großen Schritten weiter. Auch in Corona-Zeiten, wurden und werden mehrere Projekte umgesetzt. GOALD stellt Euch einige Highlights vor. Der SC Condor Tennis geht mit den beschriebenen Aktivitäten im Spielbetrieb, der Infrastruktur und der Gastronomie einen wichtigen Schritt in die Zukunft, um sich noch besser, professioneller und zukunftsorientierter aufzustellen.

UNVERGESSLICHE TURNIERERLEBNISSE

Der SC Condor ist mittlerweile nicht nur bekannt für besonders attraktive Turniere im Erwachsenenbereich, wie z.B. den Global Condor Cup oder den Condor Senior Cup . Besonders stolz ist man auf sein Tennisturnier für Jugendliche. Denn: Jugendturniere gibt es viele. Aber nur wenige schaffen es, das Turnier für die Kinder und Jugendlichen zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Genau das ist dem SC Condor mit dem Wilson Talent Cup Nord gelungen.

Über 150 Kinder aus ganz Deutschland nehmen an diesem attraktiven Wettbewerb teil. Warum? Das Turnier ist ein Tennis-Sommerfest, bei dem den Kids neben einem tollen sportlichen Wettbewerb extrem viel zusätzlich geboten wird: Goodies von Wilson, sowie Wasser, Bananen und Fitness-Riegel, ein Mittagessen aus der HASPA Foodlounge, ein Gewinnspiel der HASPA und als Krönung täglich Eis von Livotto. Das sorgt für Begeisterung und leuchtende Kinderaugen nicht nur bei den Turniersiegern, sondern bei allen Teilnehmern.

MODERNISIERUNG DURCH TRAGLUFTHALLE

Ende der Sommersaison 2020 haben die nächsten Baumaßnahmen auf der Anlage begonnen. Platz 8 ist mittlerweile Ende Juni 2021 zum Supreme-Court umgebaut und für den Spielbetrieb freigegeben worden. Die Plätze 8 und 9 sowie die Hallenplätze mit dem neuen Belag Supreme Court erfreuen sich großer Beliebtheit und immer wieder wird der Verein, auch von Spielern aus anderen Clubs, sehr positiv auf diesen modernen Belag angesprochen.

In der langfristigen Planung bleibt es nicht nur bei dem Umbau des Platzbelags. Der Plan ist vielmehr, zusätzliche Hallenkapazität zu schaffen, um Folgendes zu ermöglichen: Mehr Trainingsmöglichkeiten, Kapazität für wesentlich mehr Mitglieder und hohe Flexibilität, sowohl für den gesamten Trainingsbereich als auch für Punktspiele und Freizeitsportler. Dazu profitiert das Jugendtraining von mehr Hallenzeiten durch mehr Plätze.

Die Planung sieht vor, eine Traglufthalle („Blase“) zu bauen. Diese Halle könnte flexibel eingesetzt werden und sie würde jeweils in der Wintersaison über Platz 9, 8 und 7 installiert.

Bei Erstellung einer Traglufthalle wird auch ein Versorgungshaus (Strom, Wasser, Gas) errichtet, das voraussichtlich die Möglichkeit ergeben wird, eine WC-Anlage und einen Trainer-Equipment-Raum zu installieren. Natürlich sind viele Vorgespräche mit dem Hauptverein, Bauamt, Gas- und Stromversorgungs-Anbietern sowie Feuerwehr, Architekt, Hallenbauer und mit der Bank nötig wegen einer Finanzierung. Man geht daher locker mit der Planung um und macht es abhängig von der finanziellen Situation der Tennisabteilung und der Corona-Situation in diesem Jahr. Mit viel Glück wird die Halle zur neuen Wintersaison 21/22 stehen.

NEUE GASTRONOMIE BRINGT SUNSHINE IN DEN SC CONDOR

Die neue Gastronomie beim SC Condor Tennis heißt „Frank´s Sunshine Lounge“. Frank Fastenow wird sich um das leibliche Wohl der Gäste kümmern, natürlich immer angepasst an die aktuellen Regelungen. Die Gastro wird von Montag bis Freitag ab 10 Uhr bis Spielbetriebsende geöffnet sein. Vor Medenspielen am Wochenende wird 60 Minuten vor Spielbeginn geöffnet, frühere Öffnungszeiten sind nach vorheriger Absprache möglich. Unsere Gastro kann auch für Veranstaltungen und Feiern mit bis zu 50 Personen im Innenbereich gemietet werden. Nach Besichtigung und Absprache sind auch bis zu 80 Personen möglich. Frank freut sich auf die Zukunft und unvergessliche Momente bei der Tennissparte des SC Condor, die für die familiäre Atmosphäre bekannt und beliebt ist.

MEIN NAME IST ANNIKA BAMBERGER. ICH BIN SEIT 9 JAHREN IN DIESEM TOLLEN VEREIN UND HEUTE KAPITÄNIN DER 1. FRAUEN. ICH BIN CONDOR!

Der SC Condor war in jedem Abschnitt meines Lebens stets ein großer Bestandteil. Angefangen in der D-Jugend als eine neu zusammengewürfelte Mädchen-Mannschaft haben wir uns von Jahr zu Jahr weiterentwickelt und zusammen viele Erfolge feiern dürfen. In dieser Zeit habe ich auf verschiedenen Positionen gespielt, bis ich meine Lieblingsposition im defensiven Mittelfeld gefunden habe. Auf dieser Position bin ich beim Spielaufbau beteiligt und kann so der Mannschaft am Besten helfen.

Eine aufregende und neue Herausforderung war dann der Schritt in den Frauenbereich. Als eine der jüngsten Mannschaften konnten wir uns ohne große Schwierigkeiten einfügen und gleich den Aufstieg in die Bezirksliga feiern, in der wir in diesem Jahr wieder angreifen werden, um den Sprung in die Landesliga zu schaffen. Was uns auszeichnet, ist unser Teamgeist. Mittlerweile sind Freundschaften entstanden, die weit über das Fußballspielen hinaus gehen. Das Engagement und die bedingungslose Unterstützung unserer Trainer Ole Stoll und Christoph Kewitsch sowie unserer Betreuer Nicole und Udo Ludwigsen sind ein entscheidender Faktor für das freundschaftliche und dennoch erfolgreiche Miteinander. So konnten wir in den letzten beiden Jahren in Oslo bei einem internationalen Turnier mitspielen und in Dänemark ein Trainingslager absolvieren. Dieses Jahr wird die Vorbereitung hier auf der Anlage stattfinden. Ich freue mich sehr, endlich wieder richtig Fußball spielen zu können.

Mit meinem Abitur im letzten Jahr stand ich vor der Frage, in welcher Stadt ich mein Studium anfange. Für mich war aber von Anfang an klar, dass ich hier in Hamburg bleiben werde, um weiter für den SC Condor Fußball spielen zu können. Ich freue mich auf alle weiteren Abschnitte des Lebens, bei dem der Verein und meine Mannschaft dabei sein werden.

SPECIAL

FUSSBALL

Hinten (v. l.n. r.): Udo Ludwigsen, Nicole Ludwigsen, Annika Bamberger, Jolie Buerschaper, Kimberly Bühl, Mia-Tabea Völz, Celia Mogk, Liska-Marie Schlieker, Daniela Schleusner, Marie Ludwigsen, Shirin Rahali, Ole Stoll, Christoph Kewitsch **Vorne (v. l.n. r.):** Nane Widell, Lena Estel, Clara Funck, Laura Fernandes Martins, Toni Müller, Katharina Weiske, Anna-Lena Müller, Maya Petrovic, Carina Hübner

WEITER ANGREIFEN

Die 1. Frauenmannschaft des SC Condor freut sich nach der abgebrochenen Vorsaison auf einen Neustart in der Bezirksliga. Hochmotiviert und leistungsorientiert bleibt das Ziel dieser jungen Mannschaft der Aufstieg in die Landesliga, wo unser Weg aber noch lange nicht enden soll.

Geprägt von einem außergewöhnlichen Zusammenhalt und Teamspirit hat unsere ehrgeizige Mannschaft neue Spielerinnen, die den Weg zu uns gefunden haben, mit offenen Armen empfangen und schnell ins Team integriert. Trotzdem freuen wir uns noch auf junge und gestandene Spielerinnen, die gerade diese Herausforderung suchen. Ihr seid willkommen in dieser tollen Truppe.

Spielplan 1. Frauen 2021/2022

Datum	Uhrzeit	Mannschaften
15. Aug.	17:30	Condor – UH Adler
22. Aug.	13:00	SCVM – Condor
29. Aug.	17:30	Condor – Altengamme
19. Sep.	13:00	Wilhelmsburg – Condor
26. Sep.	17:30	Condor – Bergedorf
10. Okt.	13:00	Victoria – Condor
17. Okt.	17:30	Condor – Rahlstedt
24. Okt.	11:00	Ahrensburg – Condor
07. Nov.	17:30	Condor – Stapelfeld
14. Nov.	17:30	Condor – Harksheide
21. Nov.	11:00	Lorbeer – Condor
05. Dez.	15:00	UH Adler – Condor
06. Feb.	17:30	Condor – SCVM
13. Feb.	11:00	Altengamme – Condor
27. Feb.	17:30	Condor – Wilhelmsburg
06. Mär.	11:00	Bergedorf – Condor
13. Mär.	17:30	Condor – Victoria
27. Mär.	12:30	Rahlstedt – Condor
03. Apr.	17:30	Condor – Ahrensburg
10. Apr.	11:00	Stapelfeld – Condor
24. Apr.	11:30	Harksheide – Condor
15. Mai	17:30	Condor – Lorbeer

TALENTE MACHEN MUT FÜR DIE ZUKUNFT

Nachdem die letzten beiden Spielzeiten leider durch Corona abgebrochen wurden, geht das 1. Herren Team des SC Condor nun in die dritte Saison in der Landesliga. Es konnten überwiegend alle Stammspieler gehalten werden und gleichzeitig waren punktuelle Verstärkungen mit erfahrenen Spielern möglich. Ergänzend werden ein paar junge talentierte Spieler aus der eigenen U19 hoch gezogen sowie weitere externe U18-Spieler integriert, die sehr viel Mut machen für die Zukunft. Ziel ist, bestmöglichen attraktiven Fußball zu spielen und natürlich am Ende auf einem Aufstiegsplatz zu stehen.

KADER 2021/2022

Name	Geb.	Position	Trikot-Nr.
Richter, Maximilian	25.01.95	Torwart	1
Cholevas, Georgios	22.01.95	Abwehr	2
Arhin Baffour, Dennis	03.03.00	Abwehr	3
Owusu, Stanley Dwumah	23.03.97	Abwehr	4
Djibo, Hassane	06.06.92	Mittelfeld	5
Zazai, Hamid	05.06.92	Mittelfeld	6
Bacabo Ebongo, Francisco	13.09.93	Sturm	7
Vafaeimotlagh, Khashayar	04.01.00	Mittelfeld	8
Ljubisavljevic, Milos	12.06.91	Sturm	9
Scheffel, Terje	04.05.97	Mittelfeld	10
Seukwa, Nnamdi Nygel	10.08.02	Mittelfeld	11
Pulaczewski, Kevin Sebastian	15.10.98	Abwehr	12
Franke, Achu Ngu	26.02.03	Abwehr	13
Prom, Stephen Nikola Abraham	06.06.00	Mittelfeld	14
Adje, Yannik	17.08.98	Mittelfeld	15
Kirsch, Lui John	21.09.02	Mittelfeld	16
Ziba, Abdul-Mumin	13.06.01	Sturm	17
Jonas, Yannik	19.10.91	Torwart	18
Sara, Michael	14.12.90	Mittelfeld	19
Asmus, Max	29.05.03	Abwehr	20
Streubier, Darwin	02.08.96	Abwehr	21
Meyer, Tom	10.05.02	Abwehr	22
Niederstadt, Ken	28.12.91	Abwehr	23
Jozic, Rene	27.05.97	Abwehr	24
Ferchen, Kevin	14.04.97	Sturm	25
Rosa Medina, Nahuel	18.03.97	Mittelfeld	29
Volber. Norman	07.01.87	Torwart	33
Aboagye, Tyrone	16.01.94	Mittelfeld	

Kainzberger, Ralph	Trainer
Schwarz, Bernhard	Co Trainer
Osinski, Przemislaw	Co Trainer
Salimi, Hasib	TW Trainer
Schamim, Tamim	Fitness Trainer
Tischmann, Jennifer	Betreuerin

SC CONDOR

Oben von links nach rechts:
Ralph Kainzberger (Trainer), Achu-Ngu Franke, Nnamdi-Nygel Seuwka, Dennis Arhin Baffour, Yannick Adje, Stanly Owuso, Nahuel Rosa Medina, Przemyslaw Osinski (Co Trainer)

Mitte von links nach rechts:
Bernhard Schwarz (Co Trainer), Milos Ljubisavljevic, Ken Niederstedt, Kevin Pulaczewski, Abdul Ziba, Tom Meyer, Hassane Djibo, René Jozic, Terje Scheffel, Kevin Ferchen, Hasib Salimi (TW Trainer)

2021/2022

Unten von links nach rechts:
Khashayar Vafaeimotlagh, Max Asmuss, Norman Volber, Yannick Jonas, Maximilian Richter, Darwin Streubier, Lui Kirsch

Es fehlen:
Michael Sara, Hamid Zazai, Nicolai Prom, Georgios Cholevas, Francisco Bacabo Ebongo, Dennis Richter, Tamim Schamim (Fitness Trainer), Jennifer Tischmann (Betreuerin)

DIE NEUE SAISON

Spielplan 1. Herren 2021/2022		
Datum	**Uhrzeit**	**Mannschaften**
14.08.21	18:00	Rahlstedt - Condor
22.08.21	11:30	Condor - Ahrensburg
05.09.21	15:00	Bergstedt - Condor
19.09.21	11:30	Condor - Eintracht Lokstedt
10.10.21	11:30	Condor - Eimsbüttel
17.10.21	15:00	TUS Berne - Condor
21.10.21	11:30	Condor - BU 2.
14.11.21	11:30	Condor - Victoria 2.
26.11.21	19:30	Hansa 11 - Condor
05.12.21	11:30	Condor - Sternschanze
23.01.22	11:30	Condor - Rahlstedt
30.01.22	15:00	Ahrensburg - Condor
06.02.22	11:30	Condor - Bergstedt
20.02.22	14:00	Eintracht Lokstedt - Condor
04.03.22	20:15	Eimsbüttel - Condor
20.03.22	11:30	Condor - TUS Berne
26.03.22	14:00	BU 2. - Condor
01.04.22	20:30	Victoria 2. - Condor
17.04.22	11:30	Condor - Hansa 11
24.04.22	13:00	Sternschanze - Condor

FITNESS

SQUASH

WELLNESS

FÜR MITGLIEDER DES SC CONDOR

FITNESS & WELLNESS
FÜR 29 € IM MONAT*

*Bei einer Mitgliedschaft von 1 Jahr. Aufnahmegebühr: 0 € statt 99 €. Nachweis erforderlich.

SPORT & SPA
BRAMFELD

Berner Chaussee 10
22175 Hamburg-Bramfeld
info@sportandspa.de
www.sportandspa.de

104 FITNESSKURSE IM MONAT
JUMPING FITNESS
PERSONAL TRAINING
FITNESSCHECK
PHYSIOTHERAPIEBETREUUNG
SPINNING
BRITISH RACQUETBALL
BADMINTON
TISCHTENNIS
95° AUSSENBLOCKHAUSSAUNA
WHIRLPOOL
ZWEI GROSSE DACHTERRASSEN
EXTRA DAMENSAUNABEREICH
U.V.M.

Mitgliedschaft im Fitness Center SPORT & SPA für nur € 29,00
Willst Du neben Deiner Sportart beim SC Condor Deine Fitness verbessern? Einen neuen Kurs ausprobieren oder im Wellness-Bereich die Seele baumeln lassen? Die Kooperation zwischen dem Fitness Center Sport & Spa und dem SC Condor macht das möglich! Für 29 Euro im Monat bekommen SC Condor-Mitglieder eine Silver-Card des Fitness Centers, die Fitness, Kurse und Wellness während der gesamten Öffnungszeiten beinhaltet.

Die Mitgliedschaft bei Sport & Spa beginnt ohne Aufnahmegebühr und läuft direkt über das Fitness Center, Du musst nur Mitglied beim SC Condor sein. Ein Nachweis dafür erhältst Du in der Geschäftsstelle des SC Condor.
Das Angebot gilt für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene.

Was beinhaltet die Silver-Card?
Fitness, Geräte-Training, Freihantel-Training, Cardio-Training, Functional-Training, Trainingsbetreuung durch ausgebildete und zertifizierte Fitnesstrainer.

Ständig wechselnde Fitness-Kurse von Spinning, Pilates, Bauch, Beine & Po über Faszien & Stretch, Rücken, Langhantel und noch viele mehr.

Spa & Wellness
Finnische Sauna, Dampfsauna
Wasserstrahlmassage, Whirlpool
Massage, Innen-/Außen-Ruhebereich

adidas
KÖRPER
FORMEN
HAMBURG

MANN FÜR ALLES

Kevin Weber hat mit seinen 28 Jahren schon einiges erlebt beim SC Condor. Er ist so etwas wie die lebende 2. Herren-Legende des Vereins. Seit er im Alter von nur 19 Jahren seine Oberliga-Ambitionen aufgrund einer schweren Verletzung einstellen musste, ist er der Leader im zweiten Team der Condoraner, das mittlerweile auch als U23-Team fungiert und Nachwuchsspieler an die erste Mannschaft heranführen soll. GOALD sprach mit ihm über seinen Werdegang und die aktuelle Situation im Team.

» Der Gewinn des Holsten Pokals war etwas ganz besonderes, vor allem, weil durchaus einige gute Landesliga Teams teilgenommen haben. «

Kevin Weber

GOALD: Hallo Kevin, schön, dass Du Zeit gefunden hast, mit uns zu sprechen. Du bist ja ein Mann mit vielen Aufgaben. Wie ist es dazu gekommen, dass Du der „Mann für Alles“ im Team der 2. Herren geworden bist?

Kevin Weber: Das war zunächst einmal gar nicht mein Plan. Ich hatte als 18-jähriger eigentlich andere sportliche Ambitionen. Nachdem ich in den ersten Jahren in Bramfeld und Berne gespielt hatte, konnte ich mich in der A-Jugend Verbandsliga (heute Oberliga d.R.) gut entwickeln und war danach direkt im Oberliga-Kader mit dabei. Dann hat mich leider ein Schien- und Wadenbeinbruch im 5. Testspiel ausgebremst.

GOALD: Wie ist der Verein damit umgegangen?

Weber: Ich bin in dieser Zeit super betreut worden, war trotz der Verletzung jederzeit integriert. Das hat mir zum ersten Mal richtig gezeigt, was den SC Condor ausmacht. Leider habe ich nach der Verletzung mein Level nicht mehr voll erreicht und bin dann nach Rahlstedt in die Landesliga gewechselt, um erstmal wieder Fuß zu fassen.

GOALD: Das hat offensichtlich nicht so richtig gepasst, denn ein halbes Jahr später warst Du schon wieder zurück beim SC Condor...

Weber: Richtig. Manchmal passt es einfach nicht und zudem habe ich das familiäre Umfeld beim SC Condor vermisst. Ich bin dann nochmal eine Stufe tiefer in die Bezirksliga gegangen und habe unter Thomas Früchtenicht meine erste Saison in der 2. Herren gespielt, gemeinsam mit vielen früheren Kumpels aus der A-Jugend.

GOALD: 2015/16 kam es dann zum Aufstieg in die Landesliga. Das war doch eher überraschend, oder?

Weber: Nicht unbedingt. Wir hatten in dieser Zeit eine super fokussierte Truppe und mit Heiko Klemme einen Trainer, der wusste, wie man aufsteigt. Überraschend war eher, dass wir uns dann in der kommenden Saison in der Landesliga recht souverän gehalten haben, was daran lag, dass alle Spieler geblieben sind, auch ohne den eigentlich in der Landesliga üblichen Etat.

GOALD: Das Highlight folgte dann in der nächsten Saison...

Weber: Das stimmt. Der Gewinn des Holsten Pokals war etwas ganz besonderes, vor allem, weil durchaus einige gute Landesliga Teams teilgenommen haben. Die Saison lief allerdings nicht ganz so gut und endete mit dem Abstieg. Wir haben uns einfach ab einem bestimmten Punkt das Ziel gesetzt, den Pokal zu holen und haben das dann auch geschafft.

GOALD: Deine besondere Verbundenheit mit dem Verein zeigt sich darin, dass Du danach als einer von nur zwei Spielern geblieben bist. Wieso bist Du nicht auch gegangen?

Weber: Das kann ich heute gar nicht mehr so genau sagen. Es war insgesamt eine schwierige Situation mit einem neuen Trainer, der nicht so recht zum Team passte. Trotzdem wollte ich das Team nicht im Stich lassen. Im Winter hat dann mein guter Kumpel Denis Friedrich das Traineramt übernommen und ich wurde so etwas wie ein „ehrenamtlicher Teammanager“.

GOALD: Wie würdest Du Deine Aufgaben in dieser Funktion beschreiben?

Weber: Zunächst einmal war und bin ich natürlich noch Spieler und will auch nach wie vor wenn möglich immer spielen. Da mein bester Kumpel Trainer ist, stehen meine Chancen dafür auch nicht schlecht (lacht). Daneben mache ich im Prinzip alles, was ein professioneller Teammanager auch macht. Den Spielerkader mit dem Trainer entwickeln, Gespräche mit Spielern und Vereinen führen, Ausstattung organisieren, Spieltagsorganisation und Verteilung von Aufgaben im Team. Dazu bin ich noch Kassenwart und organisiere unsere Team-Events. Ich bin mir aber auch nicht zu schade, die Tore zu tragen, um mit gutem Vorbild voran zu gehen.

GOALD: Leider ging es dann 2019/20 trotzdem nochmal eine Klasse tiefer in die Kreisliga. Aber danach startete das U23-Nachwuchskonzept, bei dem ihr mit den 2. Herren eine wesentliche Rolle spielt.

Weber: Unser Fokus liegt nun in der Tat darauf, A-Jugend-Spieler aufzubauen und an die 1. Herren heranzuführen. Wir haben mitt-

lerweile eine sehr gute Mischung aus jungen und teils sogar Oberliga erfahrenen Spielern. Dazu für ein Kreisligateam ein extrem gutes Umfeld und Ausstattung.

GOALD: Da kann das Ziel ja eigentlich nur Aufstieg heißen, oder? Und mittelfristig wieder in die Landesliga?

Weber: Wir waren schon in der letzten Saison bis zum Corona bedingten Abbruch mit drei Siegen gestartet und haben uns diese Saison nochmal verstärkt. Ja, der Aufstieg sollte in dieser Saison eigentlich gelingen. Über weitere Schritte machen wir uns noch keine Gedanken. Eine Rückkehr in die Landesliga macht ohnehin nur Sinn, wenn die 1. Herren wieder in der Oberliga spielt.

GOALD: Was ist aus Deiner Sicht das Besondere dieses Teams, weshalb Du mittlerweile fast 10 Jahre dabei bist und Dich so stark engagierst?

Weber: Es ist einfach eine tolle Mischung aus leistungsorientiertem Fußball, ohne dass der Spaß zu kurz kommt. Unser Teamspirit ist extrem gut. Es gibt größere Gruppen im Team die sich auch zusätzlich zum Training unter der Woche privat treffen, zum Teil gemeinsam in Urlaub fahren. Mittlerweile sind mehrere Generationen in und um das Team dabei. Bei manchen Spielen sind es mehr als 60 Zuschauer nur aus den Familienkreisen. Ehefrauen, Eltern, Großeltern, Kinder - manches Mal ist das Drumherum wichtiger als das eigentliche Spiel.

GOALD: Also SC Condor Philosophie in Reinkultur?

Weber: Das kann man so sagen. Ich denke, wir verkörpern und repräsentieren den Verein extrem gut.

GOALD: Danke Kevin für diese Einblicke und für Dein jahrelanges Engagement. Beim SC Condor sagt man: WIR ALLE SIND CONDOR! Und Du bist ein ganz wichtiger Teil davon.

Weber: Gern geschehen. Ich würde mich freuen, wenn es noch lange so bleibt.

» Mittlerweile sind mehrere Generationen in und um das Team dabei. Bei manchen Spielen sind es mehr als 60 Zuschauer nur aus den Familienkreisen. «

Kevin Weber

IM NETZ DER GUTEN BEZIEHUNGEN

Ein funktionierendes Vereinsleben – das gibt es nicht ohne ein solides Netzwerk. Es entsteht über Jahrzehnte, erweitert sich, verändert sich und wird immer engmaschiger. Schwächelt das Netzwerk, dann wird das auch der Verein zu spüren bekommen. Entscheidend für ein stabiles Netzwerk sind die Menschen im Verein und drum herum.

»Manchmal kann es zu viel an Zeit werden, die man aufwendet, aber es ist extrem wichtig, als Verein ein positives Image durch Präsenz zu erzeugen. «

Kiki Philipp

» Uns ist wichtig, dass auch die Sponsoren untereinander ins Gespräch und Netzwerken kommen. «

Thomas Brinkmann

Je kontaktfreudiger, bekannter und charismatischer die Menschen im Verein agieren, desto erfolgreicher wird auch die Vereinsarbeit sein. Beim SC Condor hat Günter Philipp dafür die Basis geschaffen. „Ohne Günter wären wir nicht dort, wo wir jetzt sind. Er hat mit seiner Persönlichkeit die Basis eines sehr soliden Netzwerks für den SC Condor gelegt“, meint Vorstandsmitglied Thomas Brinkmann. Dafür konnte man es sich auch mal gut gehen lassen: Alles, was im Stadtteil Rang und Namen hatte, traf sich in den 70er Jahren im ehemaligen „Oldenfelder Krug“ zum Frühschoppen, hier wurden wichtige Projekte in Farmsen-Berne-Oldenfelde besprochen – wie etwa auch der Bau des Sportparks Oldenfelde im Grünzug Berner Au. „Wenn man etwas durchzusetzen hatte, wurden Politik und Verwaltung in den „Krug“ eingeladen und überzeugt“, erzählt Brinkmann. Als er 2012 den Posten des Vorsitzenden von Günter Philipp übernahm, stellte dieser ihn beim Frühstück den wichtigen Schlüsselpersonen vor. „Von Günter habe ich das Netzwerken für den Verein gelernt“, so Brinkmann.

Kiki Philipp übernahm 2010 das Sportbüro. Vor allem die Nutzung von Sporthallen verlangt in ihrem Job ein solides Netzwerk aus Kontakten zu Schulen, Volkshochschule, anderen Sportvereinen und auch dem Bezirksamt. „Die Aktivitäten haben generell zugenommen. Auch während der Flüchtlingswelle war sehr viel mehr Networking gefragt, weil mehr im Stadtteil passiert ist, und wir uns viel engagiert haben,“ erzählt Kiki Philipp. Mit dem Hamburger Sportbund (HSB) gibt es eine enge finanzielle wie organisatorische Zusammenarbeit durch verschiedene Projekte wie der „Prävention sexualisierter Gewalt“ oder „Kids in die Clubs“.

Im Stadtteil Präsenz zu zeigen hält Kiki Philipp für besonders wichtig. So ist sie auf den Versammlungen der Stadtteilkonferenz, wo sich alle großen Institutionen in Farmsen-Berne viermal jährlich zusammensetzen, austauschen oder gemeinsame Projekte planen, ständiger Gast. Auch mit den Bürgervereinen ist man „per Du“ und plant gemeinsame Aktionen, zusammen mit dem Bürgerverein Farmsen-Berne wird zum Beispiel die Farmsen-Berne-Medaille verliehen. „Manchmal kann es zu viel an Zeit werden, die man aufwendet, aber es ist extrem wichtig, als Verein ein positives Image durch Präsenz zu erzeugen“, meint Kiki Philipp.

Für Thomas Brinkmann und seine Vorstandsthemen Infrastruktur und Vereinsentwicklung ist ein funktionierendes Netzwerk ebenfalls immens wichtig. Die Kontakte zum Sportreferat im Bezirksamt Wandsbek und dem Sportstättenbau im Bezirksamt Mitte sind über Jahre gewachsen: „Es ist extrem wichtig, dass man sich kennt. Wir haben mittlerweile eine sehr gute Sachebene und Vertrauensbasis. Wir müssen nicht mehr drum herumreden“, sagt Brinkmann. Man müsse sich diese Partnerschaft lange und aufmerksam erarbeiten und ebenso die andere Seite verstehen lernen. „Wir sind schließlich nicht der einzige Verein, der dort vorstellig wird und seine Interessen umgesetzt haben möchte. Man versucht immer wieder seine Punkte zu platzieren, ohne dabei zu nerven.“ Dann klappt auch mal das Prinzip des „kurzen Dienstwegs“.

Politiker kommen inzwischen von sich aus gerne mal auf den SC Condor zu, um zu hören, wo der Schuh drückt. „Ich vertrete dann den SC Condor und den Sport an sich und (fast) jeder, der uns unterstützt, ist willkommen. Beim anstehenden Umbau und der Finanzierung des neuen Kunstrasens half dem SC Condor das Netzwerk mit den anderen Vereinen im Stadtteil, um über den gemeinsamen Kontakt zum Hamburger Finanzsenator Andreas Dressel auf die Probleme des nicht bespielbaren Sportplatzes aufmerksam zu machen. Die Initiative „3 für FarBe“ mit dem TuS Berne und dem FTV besteht seit 2013. „Ein großer Bringer“, sagt Brinkmann, „gemeinsam können wir uns besser Gehör verschaffen und viel mehr erreichen“. Zusammen tritt die Gruppe

für die sportlichen Belange des Stadtteils ein, wird ins Bezirksamt Wandsbek geladen oder lädt ein. Gerade wurde ein gemeinsames Projekt von „3 für FarBe“ und der Alexander-Otto-Stiftung gestartet, um einen Leitfaden für die Zusammenarbeit von Sportvereinen in Hamburg zu erarbeiten.

Das Netzwerken zwischen den Vereinen ist so wichtig, weil man gemeinsam mehr erreicht, als wenn man mit all den anderen Sportvereinen um Geld und Aufmerksamkeit konkurriert. Und noch viel mehr Netzwerke wollen gepflegt werden - von den Sportverbänden über die Bürgervereine bis hin zu Sponsoren des SC Condor. „Uns ist wichtig, dass auch die Sponsoren untereinander ins Gespräch und Netzwerken kommen,“ sagt Brinkmann.

Und für noch eine Person beim SC Condor sind Netzwerke immens wichtig: für Susi Gleeson, die Integrationsbeauftragte des Vereins. Bei der von der AWO organisierten Kooperationsrunde im Stadtteil treffen sich - zu normalen Zeiten fünf mal im Jahr - verschiedenste Institutionen aus Farmsen-Berne wie Schulen, Kindergärten oder Kirchen, um gemeinsam Probleme anzugehen und Lösungen zu finden. Es werden soziale Themen und Probleme von Wohnungsbau oder Kindergartenplätzen bis hin zu Sportgruppen für Kinder diskutiert.

„Integration ist dabei ein wichtiges Thema, weil es vor allem die Kinder mit Migrationshintergrund sind, die Förderung und Angebote benötigen“, sagt Susi Gleeson. Oft werden Fachverbände und Politiker als Gäste eingeladen, um Probleme zu platzieren oder die Anwesenden zu bestimmten Themen fortzubilden. „Wir haben Anfang 2020 mit der Planung eines Sommerfestes gestartet, jedoch musste es aufgrund der Corona-Krise verschoben werden.“ Susi Gleeson ist für den SC Condor auch Teil des Netzwerktreffens des HSB. Mehrmals im Jahr treffen sich die Integrationsbeauftragten der Hamburger Stützpunktvereine des Programms “Integration durch Sport”, um Probleme anzusprechen, Hilfe zu finden und Kontakte vermittelt zu bekommen. Ein drittes wichtiges Netzwerk ist für Susi Gleeson das Netzwerk rund um das Bezirksamt Wandsbek/Bereich Ehrenamt. Gemeinnützige Institutionen, Sportvereine, aber auch engagierte Privatleute tauschen sich hier aus und planen auch gemeinsame Aktionen wie z.B. Sportfeste.

Zählbar sind die Kontakte des Condor-Netzwerks kaum noch. Mehr als 50 externe Personen gehören inzwischen zum regelmäßig gepflegten Netzwerk. Etwa zwei Netzwerk-Veranstaltungen im Monat werden besucht, manchmal auch viel mehr. „Am Anfang ist es mühsam, aber dann fängt es an, Spaß zu machen“, sagt Thomas Brinkmann, „irgendwann kann man nahtlos anknüpfen.“

Seit 2019 ist Heiko Gevert 1. Vorsitzender des SC Condor. Als solcher bildet er quasi das Herz des Netzwerks, bedeutend vor allem auch für das Innenleben des Vereins. „Mit einem guten Netzwerk lassen sich grundsätzliche Strömungen und potenzielle Diskussionspunkte im Vereinsleben beseitigen oder erkennen. Netzwerken ist heute wie früher ein wichtiger Baustein für eine zukunftsorientierte Vereinsarbeit“, meint Heiko Gevert.

Gute Netzwerke sind oft unsichtbar, aber können manchmal Unmögliches möglich machen!

» Integration ist dabei ein wichtiges Thema, weil es vor allem die Kinder mit Migrationshintergrund sind, die Förderung und Angebote benötigen. «

Susi Gleeson

» Netzwerken ist heute wie früher ein wichtiger Baustein für eine zukunftsorientierte Vereinsarbeit. «

Heiko Gevert

MEIN NAME IST ANDRE KRUSE. ICH BIN 47 JAHRE JUNG, BIN IN HAMBURG GEBOREN UND HAMBURG AUCH TREU GEBLIEBEN. SEIT 9 JAHREN BIN ICH ALS TRAINER BEIM SSC. ICH BIN CONDOR!

Nach meiner aktiven Fußballzeit - ich spielte seit meinem 12. Lebensjahr Fußball mit dem Highlight „Regionalliga-Aufstieg“ mit Barmbek-Uhlenhorst - und der Geburt unseres Sohnes, habe ich dem Fußballplatz erstmal den Rücken gekehrt. Mit 7 Jahren habe ich dann Finn beim SCC angemeldet und zum Training gefahren. Der damalige Trainer hat dann kurzfristig aufgehört und wir Eltern guckten in die Runde, wer denn überhaupt Ahnung und Zeit hätte, die Jungs kurzfristig zu coachen. So kam es, dass ich plötzlich Trainer wurde.

Unser Sohn ist jetzt 16 Jahre alt und ich besitze seit 2017 die Trainer-B-Lizenz. Aktuell bin ich für den Jahrgang U18/U19 zuständig. In erster Linie macht mir das Ausbilden der Jugendlichen unheimlich viel Spaß. In diesem Verein gibt es so viele engagierte Trainer und Funktionäre, die überwiegend an einem Strang ziehen, um den Kindern/Jugendlichen in erster Linie Spaß am Fußball zu vermitteln. Das ist schön anzusehen und bin stolz, dabei sein zu dürfen und meinen Teil dazu beitragen zu können.

Wie schon kurz angesprochen, möchte ich der Jugend etwas mitgeben, um ihre eigenen definierten Ziele zu erreichen. Ich freue mich einfach, wenn es bei dem einen oder anderen geklappt hat. Dabei ist es mir erstmal egal, welche persönlichen Ziele sich der einzelne gesteckt hat. Persönlich würde ich mir wünschen, dass wir kurz- oder mittelfristig den Sprung in die U19-Regio schaffen. Daran arbeiten wir gerade und wer weiß, was die Saison so mit sich bringt.

Vielfalt!

Ein Center für alle(s)!

einkaufs treffpunkt farmsen

www.ekt-farmsen.de

... mehr als Einkaufen!

Montag - Samstag bis 20.00 Uhr geöffnet!

Über 1.000 kostenlose Parkplätze!

SPORT FÜR'S KÖPFCHEN!

Wer meint, Schach wäre der einzige „Denksport“, der irrt. Petra Todt, Koordinatorin für die Sparte „Fitness und Gesundheit“ und gleichzeitig auch zertifizierte ganzheitliche Gedächtnistrainerin weiß es besser. Bereits 2015 verwirklichte sie die Idee, einen Denksport-Kurs beim SC Condor ins Leben zu rufen.
Kiki Philipp schildert, was sich dahinter verbirgt.

Schnell hatte man zu Beginn über die guten Kontakte und den großen Freundeskreis von Gisela Philipp 15 Frauen zusammen. Seit bereits 6 Jahren treffen sie sich regelmäßig immer Dienstag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Wintergarten bei Condor. Es gibt Übungen zur Wortfindung und zur Konzentration, auch viele Tipps zur Verbesserung der Merkfähigkeit, aber auch knifflige Herausforderungen zur Denkflexibilität sowie die Ermunterung zu eigener Fantasie und Kreativität. Die abwechslungsreichen Aufgaben werden in der Kleingruppe, in Einzelübungen sowie bei der Partnerarbeit gelöst. Dabei werden alle Funktionen des Gehirns mit viel Spaß in entspannter und geselliger Atmosphäre trainiert.

Viele kennen sich schon seit Jahren und gehören zur Condor-Familie, aber es sind auch neue Gesichter dazu gekommen, die natürlich sofort herzlich aufgenommen wurden und auch immer noch dabei sind. Eine der letzten Damen, die dazu kam, ist Ilse Harmsen. Auch eine alte Freundin von Gisela Philipp, sogar aus Kinderzeiten. Sie haben sich über die Jahrzehnte nie aus den Augen verloren. Ihre Männer - Willi Harmsen und Günter Philipp - haben sich ebenfalls angefreundet und so haben sich die Vier viel und gerne bei Condor getroffen, geklönt und gefeiert. Günter wäre nicht Günter, hätte er Willi nicht davon überzeugt, für den SC Condor zu spenden. Ilse und Willi haben unter anderem den Mittelkreis des großen Kunstrasens „gekauft“ und so den Bau des Kunstrasens mit möglich gemacht. Ein Bild von Ilse und Willi während der Einweihungsfeier des Kunstrasens steht noch heute in ihrem Wohnzimmer. Noch heute erhält der SC Condor von der Willi und Ilse Harmsen Stiftung und auch von Ilse Harmsen privat eine jährliche Spende, über die wir uns sehr freuen und für die wir natürlich sehr dankbar sind.

Aber zurück zum Denksport. Gila erzählt Ilse also, wie viel Spaß sie bei dem Kurs hat und schnell war Ilse mit dabei – sie ist sozusagen das „neueste“ Mitglied der Denksport-Gruppe. Einige der anderen Teilnehmerinnen kannte sie bereits und so war der Einstieg in die Gruppe gar nicht schwer. Sie fühlte sich von Anfang an auch wohl und hatte Spaß - auch wenn einige Aufgaben gar nicht einfach sind - wie sie sagt. Alle Damen, so auch Ilse, ist von Petra - Frau Todt - sehr begeistert. Besonders schön findet sie, dass es selbst in der blöden Corona-Zeit weitergeht, denn auch wenn man sich zeitweise nicht persönlich treffen konnte, gab es Aufgaben - sozusagen ins Haus geliefert. „Wenn ich mal eine Aufgabe nicht weiß, guck ich auch schon mal in die Lösung,“ sagt Ilse, „Gila macht das auch so, aber wir markieren dann diese Aufgabe, denn Schummeln gibt es bei uns nicht!“
Die Damen freuen sich natürlich, dass es nun wieder präsent weitergehen kann, denn sich zu treffen und zusammen die kniffligen Aufgaben zu lösen, macht doch viel mehr Spaß!

» Wenn ich mal eine Aufgabe nicht weiß, guck ich auch schon mal in die Lösung, Gila macht das auch so, aber wir markieren dann diese Aufgabe, denn Schummeln gibt es bei uns nicht!“ «

Ilse Harmsen

Es muss nicht immer Fußball sein,
wir machen Denksport in unserem Verein!

15 Frauen mit Begeisterung und-Schwung,
einmal die Woche, dies hält jung.

Eine Stunde mit Bedacht,
Petra hat viele Übungen mitgebracht.

Es macht uns Spaß, wir sind begeistert
und alle Aufgaben werden gemeistert!

6 Jahre sind wir schon zusammen
und es bleibt noch immer spannend.

Sogar in der Corona-Zeit,
ist es zu Hause ein Zeitvertreib.

Vor den Übungen wir dann sitzen,
kommen dabei tüchtig ins Schwitzen.

Bei Petra sind wir mit unseren Gedanken
und möchten uns alle bei ihr bedanken!

Gisela Philipp

NEUES GESICHT IM VORSTAND

Florian Kähler engagiert sich seit einigen Monaten neu im Vorstand des SC Condor. Der Fußballer und Fußball-Papa ist Beisitzer für das Thema Sponsoring. GOALD begrüßt Florian herzlich mit einem Kurzinterview.

GOALD: Hallo Florian, was sollte man als Condoraner über Dich wissen?

Florian Kähler: Ich bin 38 Jahre jung, komme gebürtig aus Hamburg, bin verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von 6 und 10 Jahren. Ich mag gerne Freunde treffen, Fußball spielen, Motorsport, SIM Racing und Tischkickern.

GOALD: Was machst Du beruflich?

Florian: Ich habe ursprünglich im Metallhandwerk gelernt und bin über eine Ausbildung zum Industriemeister in den Vertrieb von Präzisionswerkzeugen eingestiegen, was ich jetzt seit ca. 10 Jahren mache.

GOALD: Wie bist Du zum SC Condor gekommen?

Florian: Über meinen großen Sohn bin ich vor ca. drei Jahren zum SC Condor gekommen. Ich habe knapp ein Jahr als Trainer bzw. Betreuer bei der damaligen 3.F (Fußball) ausgeholfen. Heute unterstütze ich den 2015er Jahrgang im Fußball.

GOALD: Was machst Du in Deiner Vorstandsfunktion beim SC Condor?

Florian: Um für mich selber ein Kontrastprogramm zum Alltag zu haben, unterstütze ich den Verein seit knapp einem halben Jahr mit einem Ehrenamt im Bereich Stiftungen und Sponsoring. Wir möchten die Arbeit in diesen Bereichen intensivieren und dem Verein über das Gewinnen entsprechender Partner zu mehr Möglichkeiten verhelfen, dieses dann natürlich für die gesamte Bandbreite des Vereins.

GOALD: Wie siehst Du die Ausgangssituation des Vereins in Deinem neuen Arbeitsfeld?

Florian: Der Verein ist bereits heute attraktiv aufgestellt und besitzt einige sehr gute, zum Teil langjährige Partner, die von den vorhandenen Vereinswerten und medialer Präsenz, z.B. auch über das GOALD-Magazin profitieren. Was bisher fehlte, waren Ressourcen im Vorstand, das Thema Sponsoring intensiver bei potentiellen Partnern zu präsentieren. Hier möchte ich mich zeitlich und mit meiner Vertriebserfahrung einbringen.

GOALD: Was sind Deine Ziele?

Florian: Konkrete Ziele sind aktuell noch schwer zu definieren. Zunächst muss ich mich etwas in den Bereich einarbeiten. Letztendlich wäre es super, wenn es uns als Vorstand gelänge, mehr finanzielle Möglichkeiten zu erschließen, um den Verein weiter zu professionalisieren, das sportliche Angebot für unser Einzugsgebiet auszubauen und die Attraktivität des Vereins weiter zu erhöhen.

> ***» Wir möchten die Arbeit in diesen Bereichen intensivieren und dem Verein über das Gewinnen entsprechender Partner zu mehr Möglichkeiten verhelfen, dieses dann natürlich für die gesamte Bandbreite des Vereins. «***
>
> Florian Kähler

PARTNER DES SC CONDOR

BAUER ENERGIE UND VERSTAND

Ford HUGO PFOHE GmbH

einkaufs treffpunkt farmsen ...mittendrin!

ELBHANDWERK Sanitär | Heizung | MeisterHand

REITER HAUSTECHNIK

mgf gartenstadt farmsen eG Mieter- und Wohnungs-Baugenossenschaft

SPORT & SPA

ZANDER OFENBAU

GÜNTER SINGER ALLE VERSICHERUNGEN

Wilson

SD SPORT DUWE

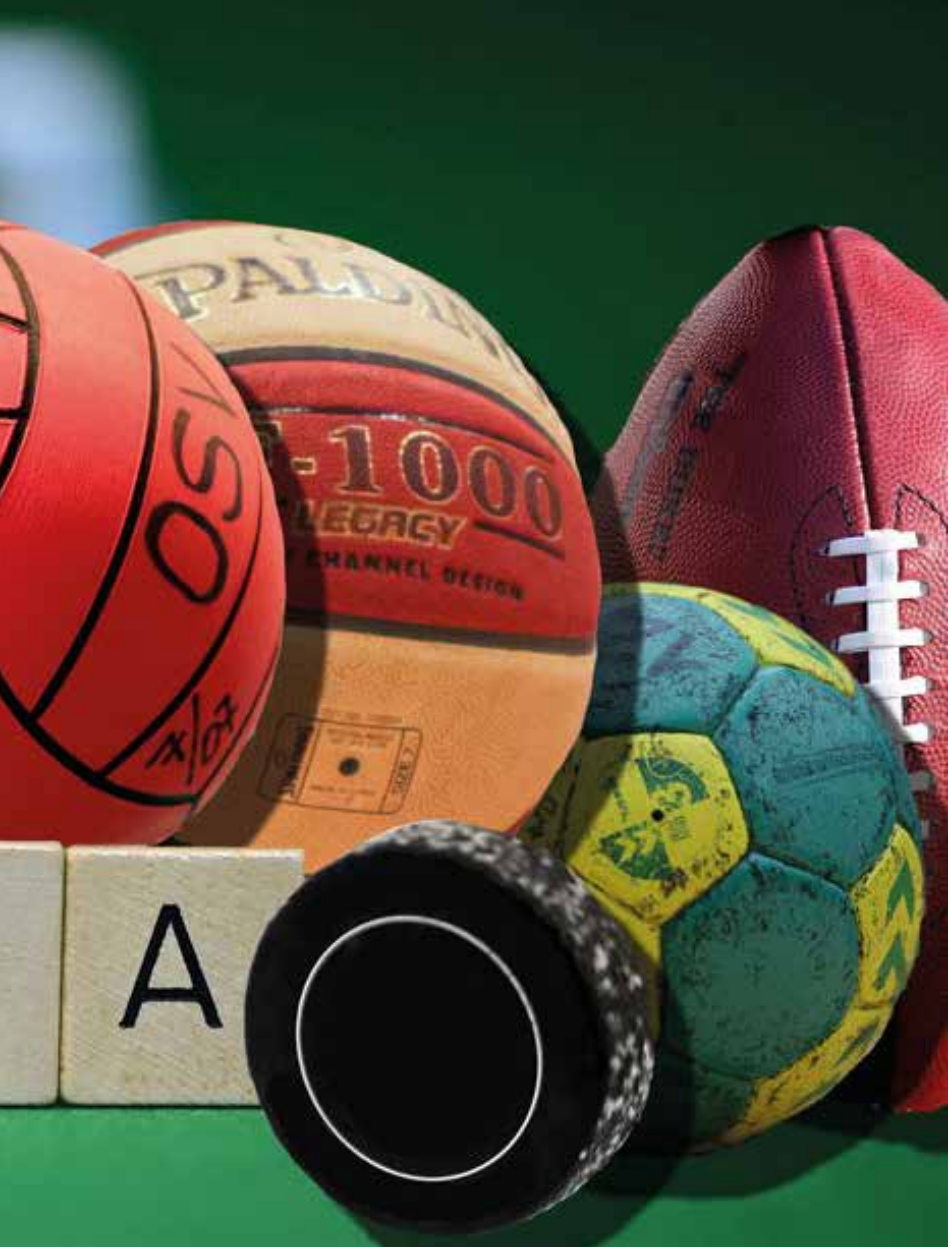
Optik Heidig

Fahrschule Farmsen

Ratsherrn Brauerei GmbH

WAS BLEIBT, WAS KOMMT?

Das Coronavirus wird niemals ganz gehen, soviel steht fest. Aber nach einem langen Weg durch die Krise, der hoffentlich durch das Thema Impfung bald der Vergangenheit angehört, ist Zeit für einen kleinen Rückblick und Ausblick. Wie ist der Verein und seine Sparten durch die Krise gekommen? Wird alles wieder so wie früher oder alles anders? Gibt es auch positive Entwicklungen durch Corona? All dies haben wir den Vorstand des SC Condor, vertreten durch Thomas Brinkmann, und einige Spartenleiter gefragt.



RÜCKBLICK UND AUSBLICK EINZELNER SPARTEN

Mit welchen Maßnahmen hat die Sparte die Lockdown-Phase(n) überbrückt?

Fitness und Gesundheit: Es wurden Online-Angebote in den Abteilungen der Sparte Fitness und Gesundheit gemacht bzw. Videos zum Mitmachen angeboten.

Tischtennis: Es wurden zwischendurch teilweise E-Mails geschrieben oder über WhatsApp in einzelnen Gruppen kommuniziert. Ansonsten gab es die allgemeinen Hinweise auf das Fitnessangebot auf der Homepage oder zu allgemeinen News aus dem Verein.

Modern Dance: Es gab wöchentliches Training über Zoom/Teams, Videos sowie Training (unter Coronaauflagen) im Freien.

Karate: a.) Trainer Andreas Simon richtete ein Onlinetraining montags und donnerstags ein, welches mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 12 Sportkameraden akzeptabel angenommen wurde.
b.) Auf der Homepage des SCC wurde ein Onlinetraining auch für Jedermann fest installiert. Hier stellten unsere Trainer Claudia Pape, Michael Siemers, Andreas Simon und Karsten Lühmann Kihon (Grundschule) Kata (Formale) und Kumite (Kampf) zum Mitmachen in ihren unterschiedlichen Varianten vor.
c.) Als die Corona-Regeln es wieder hergaben, richtete Claudia Pape mit der Unterstützung von Kiki Philipp das Outdoor Training ein, welches sehr gut angenommen wurde und auch während der Sommerferien angeboten wird. Zusätzlich zu den beiden etablierten Trainingstagen kam noch ein freies Training mittwochs hinzu.

Eines ist Thomas Brinkmann als Erstes besonders wichtig: „Die Sparten- und Übungsleiter haben einen super Job gemacht!“ Man hätte während der Lockdown-Phasen Kontakt zu den Mitgliedern gehalten und einen Zusammenhalt geschaffen, der einzigartig ist. Wider erwarten sei man dadurch als Verein gut durch die Krise gekommen. Natürlich hätte auch der Vorstand dazu beigetragen, zum Beispiel durch jederzeit transparente Kommunikation in Hinsicht der Beiträge oder durch die durchgängige Weiterzahlung der Übungsleiter. Dadurch sind beim SC Condor die Mitgliederverluste vergleichsweise gering gewesen und die Strukturen des Vereins intakt, was besonders wichtig war in der Neustartphase. Auch in Hinsicht einer eigentlich geplanten Mitgliedsbeitragserhöhung bewies der Vorstand Fingerspitzengefühl, indem er die Mitglieder über eine Befragung einbezog und die Beitragserhöhung danach verschob.

Natürlich gab es auch Bereiche mit großen Problemen, wie zum Beispiel in der Vereinsgastronomie, die ebenfalls von einer sehr langen Schließung betroffen war. „Die starke persönliche Bindung zu vielen Mitgliedern und die hohe Qualität führte nach Wiedereröffnung zu großer Nachfrage und einer hoffentlich baldigen Kompensation der Verluste,“ gibt sich Brinkmann auch hier zuversichtlich.
Im Grunde sei für den Vorstand Corona im Kopf abgehakt: „Ein wenig müssen wir noch aushalten, aber der Blick geht schon eindeutig wieder nach vorne.“ Man müsse nun die in den Sparten entstandene Kreativität in Hinsicht auf neue Angebote z.B. Outdoor nutzen und weiter entwickeln, sowie die durch Corona angeschobene Digitalisierung des Vereins in der Kommunikation vorantreiben. Digitale Sport-Angebote sieht er allerdings eher als Notlösung: „Die Menschen sollen zusammen kommen im Verein. Das ist das, was uns ausmacht, besonders beim SC Condor!“

Padel: Die Padelsparte hatte das Glück, mit Einschränkungen auch während des Lockdowns einen Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Da die Lockdown Phase ohnehin weitgehend in der Nebensaison stattfand, mussten wir keine besonderen Maßnahmen ergreifen. Wir haben seitens der Padelsparte daher ein Angebot an andere Sparten unterbreitet, die erste Lockdown-Phase mit Padel zu überbrücken.

Wie war das Feedback der Sparten-Mitglieder in der Lockdown-Phase?

Fitness und Gesundheit: Die Mitglieder haben durchweg mit Verständnis reagiert. In Abteilungen mit überwiegend älteren Mitgliedern gab es keine Austritte.

Tischtennis: Es gab leider wenig bis gar kein Feedback, was uns auch sehr zu denken gegeben hat. Zum Glück gab es Corona bedingt nur zwei zwischenzeitliche Austritte. Einige wenige Mitglieder haben sich zwischendurch mal erkundigt, wann und wie es denn weitergehen kann und wird.

Modern Dance: Es gab keine Vereinsaustritte, aber nur gelegentliches Feedback z.B. „das Beste draus gemacht".

Karate: Die Einrichtung des Portals „Dojozeitung" über Whats App und E-Mail für Kommunikation Sportler => Spartenleiter wurde sehr positiv bewertet. Auch die Kommunikation der Sportler untereinander zeigte rege Beteiligung. Die Vereinsaustritte hielten sich in Grenzen und Verständnis und Zuspruch waren gegenüber Unmutsäußerungen deutlich in der Überzahl.

Padel: Es gab fast ausschließlich Verständnis für die Lockdown Phase. Vereinsaustritte gab es wenige aufgrund des etwas eingeschränkten Sportangebotes.

Haben sich die Reaktionen und Stimmungen der Sparten-Mitglieder im Verlauf der verschiedenen Corona-Wellen verändert?

Fitness und Gesundheit: Teilweise zeigte sich eine gewisse Ungeduld, die sich jedoch nicht weiter entwickelte, nachdem die Aussicht auf Sport im Freien erkennbar wurde.

Tischtennis: Nein.

Modern Dance: Stimmung war wechselhaft, Zustimmung und Motivation überwogen aber.

Karate: Im Großen und Ganzen hat sich eine „Jetzt erst recht"- Stimmung herauskristallisiert. Im Laufe der Zeit wurden jedoch einige negative Äußerungen gegenüber der allgemeinen „Corona Politik" der Behörden und anderen offiziellen „Taktgebern" lauter. Unverständnis gab es bei Maßnahmen, die einfach nicht nachvollziehbar waren.

Padel: Nein, das konnten wir nicht feststellen.

Welche Folgen zieht die Corona-Pandemie nach sich für die Spartenmitglieder, die Sparte und den Verein generell?

Fitness und Gesundheit: Die Mitglieder werden weiterhin bei der Ausübung ihres Sportes Einschränkungen hinnehmen müssen.

Tischtennis: Lässt sich so noch gar nicht beantworten, da wir im Gegensatz zu anderen Sportarten erst spät wieder trainieren konnten. Grundsätzlich begleiten uns als Indoor-Sportler jedoch weiterhin die Hygieneregeln und -maßnahmen wahrscheinlich länger als andere Sportarten. Dies bedeutet für uns auch eine Begrenzung in den Trainingsmöglichkeiten aufgrund der Einschränkungen bezüglich der zugelassenen Trainierenden.

Modern Dance: Verpasste Auftritte, keine neuen Auftritte, Verlernen von Choreografien, Motivationsprobleme.

Karate: Spartenmitglieder werden wieder einige Trainingseinheiten wiederholen müssen, um die nötige Reife für die nächste Prüfung wieder zu erlangen. Die Spartenleitung wird Werbung für den Karatesport erhöhen um neue Mitglieder zu finden oder ausgetretene Sportkameraden wieder „einzufangen" und dadurch natürlich auch den Verein unterstützen.

Padel: Da andere Sportarten schwer betroffen waren von den Einschränkungen, haben wir eine Interessentenwelle erlebt, insbesondere Squashspieler.

Welche positiven Aspekte könnten durch die Pandemie entstanden sein und wie stellt sich die Sparte auf für die Zukunft nach Corona?

Fitness und Gesundheit: Digitale Angebote sind ein positiver Aspekt der Corona Pandemie. Andererseits sollte jede Sparte prüfen, inwieweit sich ihr Sportprogramm auch ohne „Pandemie-Zwang" um Outdooraktivitäten erweitern läßt.

Tischtennis: Alles sind heiß darauf, endlich wieder Tischtennis spielen zu können. Für die weitere Corona Zeit und die Zukunft wird es aber auch die entscheidende Aufgabe sein, die Kommunikation innerhalb der Sparte besser zu gestalten. Zudem werden wir uns auf die Besonderheiten während der Heimspiele und die eventuellen zusätzlichen Anforderungen bei Anfahrten zu Auswärtsspielen und den Hallen der Gegner*innen vorbereiten. Vor allem, da die Zeit nach Corona noch lange nicht angebrochen ist, wenn wir wieder in den Hallen spielen dürfen.

Modern Dance: Mehr Zusammenhalt, Bemühung um (digitale) Lösungen, Outdoortraining (zusätzlich zum Training in der Halle), gemeinsame Aktionen außerhalb des Trainings (digitale Weihnachtsfeier, Outdoorrallye).

Karate: Der Zusammenhalt und das Miteinander während der scheußlichen Zeit kann man durchaus als positiv bewerten. Wenn man so etwas zusammen durchgestanden hat, wird das auch weitere positive Erlebnisse schaffen. Digitale Angebote werden eher die Ausnahme sein, da Karate immer noch direkt vor Ort zielgerichtet und effektiv gelehrt wird. Das Training für Jedermann ist auf der Homepage sicher auch in Zukunft gut aufgehoben. Auch die bewährte Kommunikation über das Portal „Dojozeitung" in Whats App und E-Mail wird in unserem Dojo eine Zukunft haben.

Padel: In dieser Hinsicht hatte Corona kaum Auswirkungen auf unsere Sparte.

Wilson

www.wilson.com

Wilson - Partner von Condor Tennis ...

ZUSAMMEN SIND WIR: ... MEHR ALS TENNIS!

SC CONDOR 1956

Berner Heerweg 199
22159 Hamburg

www.sccondor-tennis.de

Meisterhafte CONDORANERIN

Unsere Damenspielerin Anastasia Pribylova hat am 06.06.2021 bei den Hamburger & Schleswig-Holsteiner Meisterschaften triumphiert. Sie gewann im Finale gegen Eliessa Vanlangdonck mit 7:6, 4:6 und 10:8. Lisa Ponomar, die ab diesem Sommer ebenfalls für unser 1. Damenteam spielt, hatte das Halbfinale erreicht. Wir sagen herzlichen Glückwunsch und freuen uns über die aktuellen Erfolge unserer Spielerinnen.

Condor Senior Cup

Die Turniersaison wurde auf unserer schönen Anlage am Berner Heerweg 199 erfolgreich eröffnet – mit dem 2. Condor Senior Cup. Die 50 Teilnehmer waren sehr glücklich, endlich wieder in einer tollen Atmosphäre Turniermatches zu bestreiten. Und natürlich durfte auch das obligatorische Kaltgetränk nach der Partie nicht fehlen. Das Hygienekonzept mit Impf- und Testnachweis-Pflicht bewährte sich und so konnten alle das Turnier bei spannenden Matches und fantastischem Wetter in vollen Zügen genießen.

32 Kids beim 1. Feriencamp

In unserem 1. Feriencamp vom 28. Juni hatten 32 Kinder vier Tage lang Spaß am Tennis. Neben dem Training, tollen Spielen und Padel Tennis gab es am Ende ein Abschlussturnier. Jeder Teilnehmer bekam ein Wilson-Shirt und einen Tennis Pokal.

KONTAKT

SC Condor von 1956 e.V.
Berner Heerweg 188 , 22159 Hamburg
Telefon: 040 - 643 27 49, Fax: 040 - 875 01 807
info@sccondor.de, www.sccondor.de

Geschäftszeiten:
Montag: 15.00 – 20.00 h
Mittwoch/Donnerstag: 09.00 – 13.00 h
Ansprechpartnerin: Claudia Brinkmann

Sportanlagen:
Sportcentrum Condor:
Berner Heerweg 190, 22159 Hamburg
Tennis- und Padel-Tennisanlage:
Berner Heerweg 199, 22159 Hamburg
Sportplatz Rahlstedter Höhe
Ahrenshooper Str. 5, 22159 Hamburg
Drei für FarBe:
Berner Heerweg 189, 22159 Hamburg

Vereinsorganisation:
Ansprechpartnerin: Kerstin Philipp
Tel: 040 - 643 27 49, Fax: 040 - 875 01 807
spb@sccondor.de

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE55200505501232120202
BIC: HASPDEHHXXX

Gaststätte und Kegelbahn:
Xhavit Vidishiqi,
Berner Heerweg 188, 22159 Hamburg
Tel: 040 - 645 18 48, Mobil: 0177 - 191 61 72
www.partyhaus-condor.de
Öffnungszeiten:
Mo – Fr: ab 16:00 Uhr
Sa – So: ab 12:00 Uhr

Vorstand:

1. Vorsitzender	Heiko Gevert
2. Vorsitzender	Jörg van Kann
3. Vorsitzender	Thomas Brinkmann
Vorstand Finanzen	Christian Hezig
1. Beisitzerin Sport u. Vereinsorga.	Kerstin Philipp
2. Beisitzerin Öffentlichkeitsarbeit	Jane Kähler
3. Beisitzer Sponsoring	Florian Kähler (Komm.)
Vereinsjugendleitung	Ursula Kuntz

Weitere Informationen und Trainingszeiten erhalten Sie auf der Geschäftsstelle und im Sportbüro sowie auf unserer Homepage.

Unser Sportangebot:

Sportart	**Spartenleiter**
• Basketball	Tobias Meincke
• Boxen	Radzo Redzepi
• Fitness und Gesundheit	Ute Lastig
- Faszientraining	
- Fitness mit dem Minitrampolin	
- Fit in den Tag	
- Rückenfitness	
- Tundum-Fit	
- Seniorensport	
- Yoga	
- Zirkeltraining/Functional Training	
• Fußball	Alex Becker
• Handball	Sönke Schaper
• Karate	Peter Quittnat
• Modern Dance	Lena Drescher
• Tanzsport	NN
• Tennis	Axel Rathjens
• Tischtennis	Patrick Collier
• Volleyball	Winfried Paul
• Padel Tennis	Tim Neidhardt

BAUER ist einer der größten Errichter von Elektroanlagen in Deutschland. Mit maßgeschneiderten Lösungen auf dem neuesten Stand der Technik machen wir Gebäude intelligenter, effizienter und sicherer – im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch.

www.bauer-netz.de